

ImageHattingen

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4

HATTINGER ALTSTADTFEST 2023

2. BIS 4. JUNI



Die Werkstattheroes sorgten im Mai auf der Autoparty für ordentlich Stimmung

Zum ersten Mal fand die Autoparty in diesem Jahr wieder auf dem Rathausplatz in Hattingen statt. Wie die neue Örtlichkeit bei den Besuchern ankam, was es alles zu entdecken gab und mehr zu den Stimmungskanonen, den Werkstattheroes von Autopro und Autoteam, erfahren Sie auf Seite 27.

Foto: JN

HAMMERTALER BAUSTOFFE



Persönliche Beratung
Lieferung der Baustoffe

Baustoffhandel
in Witten & Umgebung



Wertstoffhof
auch für privat



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a . 58456 Witten
Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
www.hammertaler-baustoffe.com

Wir halten Sie hier auf dem Laufenden:
[instagram.com/hammertaler_baustoffe_gmbh](https://www.instagram.com/hammertaler_baustoffe_gmbh)
[facebook.com/hammertalerbaustoffe](https://www.facebook.com/hammertalerbaustoffe)

Liebe Leser,

der Sommer steht vor der Tür und lädt dazu ein, viel Zeit an der frischen Luft zu verbringen, Vitamin D zu tanken und sich zu bewegen. Gut, dass Sie in unserer Juniausgabe einige Ideen finden, was man draußen alles so machen kann. Zum Beispiel Wandern. Im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit, Umweltschutz und den Folgen der Corona-Pandemie erlebt Wandern gerade einen richtigen Boom. Was Sie schon immer zum Wandern, vielleicht auch in kleinen Gruppen, wissen wollten, lesen Sie auf S. 23.

Eine andere Idee, Zeit an der frischen Luft zu verbringen, ist das Freilufttanzen. Hier treffen sich Senioren zum Tanzen, Quatschen oder auch mal auf ein Sektchen. Frische Luft, Bewegung, Musik, die ins Ohr geht und Leute kennenlernen – also aktiv gegen Einsamkeit – was gibt es Besseres? Da kommt doch alles zusammen, was gut ist. Tanzen ist Gesundheitsvorsorge und wirkt sich positiv auf Kreislauf, Psyche und Körper aus. Also nichts wie hin. Mehr zum Thema lesen Sie auf Seite 12.

Und wenn Sie sich dann beim Freilufttanzen schon richtig eingegroovt haben, kann es beim Altstadtfest ja direkt weitergehen. Auf zwei Bühnen sorgen hier verschiedene Bands für die passende Stimmung. Wer wann auftritt und was es noch alles für Attraktionen geben wird, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

Und noch eine Veranstaltung:

Am 24. Juni steht die ExtraSchicht an. Viele tolle Spielorte warten dort auf Sie. Unter anderem auch zwei Standorte in Witten und Hattingen. Die Zeche Nachtigall und die Henrichshütte haben sich tolle Aktionen einfallen lassen, um den Besuchern eine schöne Zeit zu beschern. Alles Weitere lesen Sie auf Seite 29.

Sie sehen, es gibt genug, was einen an die frische Luft locken kann, und genug zu unternehmen. Ob entspanntes Wandern oder viel Action bei den hiesigen Festen. Natürlich können Sie sich auch einfach in die Sonne legen und unsere neue Ausgabe lesen. Das ist natürlich die beste Option!

Wir wünschen viel Spaß beim Durchstöbern!

Ihre Image-Redaktion

Begrenzung der Flüchtlinge Kämmerer fordert dauerhafte Finanzierung

Der Flüchtlingsgipfel von Bund und Ländern in Berlin bringt das Ergebnis, dass der Bund zusätzlich eine Milliarde Euro für die Versorgung und Integration geflüchteter Menschen bereitstellt. Das Geld soll über die Länder an die Kommunen

gehen, die den Zustrom kaum noch bewältigen können. Für Hattingens Kämmerer Frank Mielke reicht das nicht aus. „Eine Milliarde Euro ist viel Geld, aber wenn wir überlegen wie viele Geflüchtete derzeit in Deutschland in den Kommunen untergebracht sind, ist das ein Tropfen auf den heißen Stein“, betont er. Bundesweit wurden im ersten Quartal 2023 101.981 Erstanträge auf Asyl gestellt, rund 78 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Hinzu kommen noch rund eine Million geflüchtete Ukrainer. In Hattingen sind derzeit 807 Geflüchtete untergebracht. „Was wir brauchen, ist eine dauerhafte und verlässliche Finanzierung und nicht eine einmalige Finanzierung wie diese, denn die Kommunen und auch Hattingen befinden sich dauerhaft im Krisenmodus und müssen planen können“, so der Kämmerer. Geld sei zur Behebung dieses Zustandes zum einen notwendig. „Aber auch eine Begrenzung der Zuströme, so wie eine vernünftige und nachvollziehbare Rückführung von Geflüchteten ohne Aussicht auf Asyl ist von Nöten.“



Hält den Beschluss vom Flüchtlingsgipfel nicht für ausreichend: Hattingens Kämmerer Frank Mielke. Foto: Pielorz



Das Foto zeigt Dirk Glaser, Thomas Weiß, Thorsten Spittank, Bernd Lauenroth, Dr. Ulrike Brauksiepe, Christian F. Seidler, Robert Dedden, Gerd Isenberg. Foto: Stadt Hattingen

Trophäen für den Heimatpreis Sieger haben Auszeichnung erhalten

Die Gewinner des Hattinger Heimatpreises haben ihre Trophäe vom Bürgermeister Dirk Glaser und den Jurymitgliedern überreicht bekommen. Platz 1 ging an den Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) Ortsgruppe Hattingen. Auf Platz 2 landete „Ein KICK für Hattingen“ – eine Initiative für Bürgerschaftliches Engagement. Christian F. Seidler erreichte den 3. Platz.

Der ADFC hat sich mit seinen Projekten und Initiativen zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur, wie zum Beispiel Themenrouten, beworben. Platz 1 ist mit 2.500 Euro dotiert. Für den 2. Platz erhält „Ein KICK für Hattingen“ 1.500 Euro. Die Initiative hat sich unter anderem mit Gesprächskreisen und Videoreihen dafür eingesetzt, Seniorinnen und Senioren zu gesellschaftlichen, politischen und persönlichen Themen zusammen und ins Gespräch zu bringen. Christian F. Seidler erhält für das Projekt „Familienforschung - Freisewinkel“ mit Aufsätzen über Hattinger zur Zeit des Nationalsozialismus das Preisgeld von 1.000 Euro. Das Preisgeld wird vom Land NRW bereitgestellt. Mit diesem Preis werden Vereine, Institutionen oder Privatpersonen prämiert, die sich für und in ihrer Heimat Hattingen engagieren und sie so zu etwas Einzigartigem machen. Ein solches Engagement kann vielerlei Gestalt haben. Wichtig ist in erster Linie, dass das Engagement den Hattingerinnen und Hattingern zugutekommt und viele Menschen davon profitieren. Auch im Jahr 2023 wird der Preis wieder ausgelobt. Bewerbungen sind möglich auf www.hattingen.de.

Deutschlandticket für 29 Euro Caritas Ruhr-Mitte fördert Deutschland-Ticket

Das Deutschland-Ticket kostet 49 Euro, für Angestellte der Caritas Ruhr-Mitte mit Einrichtungen u.a. in Hattingen aber nicht. „Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit sind unser Thema. Als Arbeitgeber gehen wir voran und bieten unseren Mitarbeitenden das Ticket für 29 Euro“, sagt Dominik Spanke, Vorstand der Caritas Ruhr-Mitte mit aktuell insgesamt rund 800 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Seit dem „Probelauf“ des 9-Euro-Tickets für Bus und Bahn im vergangenen Jahr fordert die Caritas deutschlandweit ein vergleichbares und dabei bezahlbares Ticket. Ganz konkret eben: ein 29-Euro-Ticket.

Das Ergebnis der Beratungen von Anbietern des Personennahverkehrs und der Politik sah und sieht allerdings anders aus: Seit dem 1. Mai gibt es das Deutschland-Ticket für 49 Euro.

Mit dem Zuschuss für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bleibt der Caritasverband Ruhr-Mitte seinem Einsatz für die Menschen und damit auch für die zukünftigen Generationen treu. Das heißt: Bei allen Entscheidungen und Entwicklungen in der Caritas Ruhr-Mitte sind immer auch Klima-, Umweltschutz und Nachhaltigkeit auf dem Prüfstand. Unterstützt wird der Vorstand dabei vom Greenteam, das außerdem ökologische Impulse und Anregungen gibt und Projekte umsetzt.



Die angehenden Medienschouts des Gymnasiums Waldstraße mit ihrem Beratungslehrer. Das Interesse an der Ausbildung war im Allgemeinen groß, an einigen Schulen mussten sich die Jugendlichen mit Motivationsschreiben bewerben. Auch am Gymnasium Waldstraße hat es viele Interessenten gegeben, Losglück hatten diese vier Schülerinnen. Fotos: UvK / Ennepe-Ruhr-Kreis

Medienschouts in Ausbildung

Umgang mit digitalen Medien lernen

Sie lernen, sicher, fair und selbstbestimmt mit digitalen Medien umzugehen – und geben dieses Wissen weiter: 8 Hattinger Schülerinnen und Schüler werden von der Landesanstalt für Medien aktuell zu Medienschouts ausgebildet.

„Medienschouts sollen keine Cyber-Cops werden, sondern ihre Mitschüler auf Augenhöhe beraten. Sie kennen das Medienverhalten ihrer Generation, wissen um Fragen und Probleme. Digitale Kompetenzen lernen Kinder und Jugendliche lieber von geschulten Gleichaltrigen als von Erwachsenen mit erhobenem Zeigefinger.“ Annette Ide zusammen mit Timo Schöneberg koordinieren das Projekt im Ennepe-Ruhr-Kreis, Werbung an allen weiterführenden Schulen inklusive. Mit Erfolg: Neun Schulen aus Breckerfeld, Hattingen, Schwelm, Sprockhövel, Wetter und Witten nehmen teil. Ausgebildet werden jeweils bis zu vier Jugendliche sowie zwei Beratungslehrkräfte, die den Medienschouts als Ansprechpersonen zur Seite stehen.

In fünf Workshops schulen Referenten der Landesanstalt für Medien die Jugendlichen. Auf dem Stundenplan stehen die Themen Internet & Sicherheit, Soziale Netzwerke, Digitale Spiele und Smartphones.

Zudem üben die angehenden Medienschouts Kommunikations- und Beratungstechniken, um das erworbene Wissen beispielsweise in Arbeitsgemeinschaften an den Schulen weitergeben oder es im Gespräch unter vier Augen anwenden zu können. Außerdem lernen sie professionelle Beratungsstellen kennen, die sie im Fall von größeren Problemen kontaktieren können. Nach der Qualifizierung erhalten die neuen Medienschouts Zertifikate und dürfen ihre Aufgaben in Angriff nehmen.



Realschule Grünstraße. In der Ausbildung wird kein fertiges Umsetzungskonzept präsentiert, die Jugendlichen entwickeln eigene Ideen für ihre Schule.

Stichwort Medienschouts NRW

Das Projekt Medienschouts NRW unterstützt Schulen dabei, präventiv Probleme wie Cybermobbing, Datenmissbrauch und exzessive Mediennutzung im schulischen Alltag aufzugreifen und zu bearbeiten. Seit Projektstart 2011 haben in NRW mehr als 6.000 Schülerinnen und Schüler und mehr als 2.700 Beratungslehrkräfte an rund 1.100 Schulen teilgenommen. Weitere Informationen unter www.medischouts-nrw.de.

Marketing: Bessere Onlinesuche

Die alte Hansestadt Hattingen an der Ruhr gehört „zum schönsten Kreis der Welt“. So nennt die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr bekanntlich den Kreis mit seinen neun Städten. Das wissen nicht nur die Einheimischen zu schätzen, sondern auch die Touristen.

„In über 15 Jahren Hattingen Marketing haben wir immer mehr Touristen in Hattingen begrüßen dürfen. Der Ruhrtalradweg hat entscheidend dazu beigetragen. Aber auch die Veranstaltungen in der Altstadt, allen voran der vierwöchige Nostalgische Weihnachtsmarkt, das Altstadtfest und die Märkte im Frühjahr und Herbst, locken die Gäste aus nah und fern in unsere Stadt an der Ruhr. Trotzdem gibt es natürlich immer noch viele Menschen, die Hattingen noch nicht für sich entdeckt haben. Das erleben wir beispielsweise dann, wenn wir auf Messen unterwegs sind oder wenn wir über die Standorte der Hansestädte Werbung für unsere Stadt machen“, berichtet Hattingen Marketing-Geschäftsführer Georg Hartmann.

Deshalb sei es an der Zeit, die Technik zu optimieren. „Denn was nützt uns das schönste Angebot vor Ort, wenn der Tourist uns im Internet nicht gut findet? Deshalb wird aus www.hattingen-marketing.de jetzt www.hattingen-tourismus.de. Unsere Homepage und unsere E-Mail-Adresse ändern sich. Mit dem Begriff 'Marketing' kommen Insider natürlich gut klar, doch Touristen suchen etwas anderes. Außerdem prangt an unserer Fachwerk-Fassade ja auch der Hinweis auf die Tourist-Information. Da ist es nur logisch, für das Internet die Begrifflichkeit anzupassen. In einer Übergangszeit sind wir natürlich auch noch unter hattingen-marketing.de erreichbar.“



Bei der Abschiedsfeier: Elisabeth Scheffler, Caritas-Vorstand Dominik Spanke und die aktuelle EFL-Leiterin Annette Skolik (v.l.n.r.). Foto: Caritas Ruhr-Mitte

30 Jahre „nah am Menschen“

Elisabeth Scheffler (64) hat drei Jahrzehnte lang bei der Caritas auch Hattinger in Krisensituationen beraten. Davon 25 Jahre als Leiterin der Caritas-Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Jetzt ist sie in den Ruhestand verabschiedet worden.

Das Team der Caritas-Ehe-, Familien- und Lebensberatung ist an drei Standorten in Bochum, Wattenscheid und Hattingen tätig. Wenn Elisabeth Scheffler auf die 30 vergangenen Jahre in der Beratung von Caritas Bochum Wattenscheid und Caritas Ennepe-Ruhr (seit 2022 Caritas Ruhr-Mitte) zurückblickt, freut sie sich, dass sie „Menschen in herausfordernden Lebenssituationen begleiten und unterstützen konnte“. Das Besondere dieser Arbeit sei, „ob nun in der Einzel- oder Paarberatung, so nah am Menschen zu sein, an seiner Lebensgeschichte“. Gerade auch bei Familien sei es wichtig, „eine Lösung zu finden, die auch die Kinder entlastet“, betont sie, „oft leiden sie unter den festgefahrebenen Strukturen zwischen den Eltern“. In den vergangenen Jahren habe sich die Beratungsarbeit vor allem durch zwei Faktoren verändert. „Das Thema Einsamkeit hat zugenommen und die Überforderung mit den Herausforderungen der Gesellschaft ist extremer geworden. Dadurch haben unsere Klientinnen und Klienten zunehmend mit entsprechenden psychischen Problemen zu kämpfen.“ In Hattingen findet man die Caritas-Beratungsstelle in der Bahnhofstraße 23 45525 Hattingen, Telefon: 0234 30790-30.

Das Altstadtfest 2023

Startschuss am Freitag,
2. Juni, 17.30 Uhr



Freuen sich auf das Altstadtfest: v.l. Hattingen Marketing Geschäftsführer Georg Hartmann, Torsten Grabinski (Sparkasse Hattingen), Hattingen Marketing-Projektleiterin Sandra Glomb, Thomas Alexander (Volksbank Sprockhövel eG), Judith Föhning (Stadtwerke Hattingen) und Julian Pallasch (Hasenkamp Handwerk und Wellness).
Foto: Pielorz

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: das Hattinger Altstadtfest lädt vom 2. bis 4. Juni alle Hattinger und Hattingerinnen sowie auswärtige Gäste zum Feiern und Genießen ein. Das Programm 2023 bietet eine Mischung aus Party, Chillen, Kulinarik, Kunst und Shopping. Für die ganze Familie ist etwas dabei. „Es ist eine Herausforderung, ein dreitägiges Fest in einer mittel-

großen Stadt wie Hattingen auf die Bühne zu bringen. Die finanzielle Entwicklung in der Event-Branche, aber auch die hohen Kosten für Security und Sanitär haben eine programmatische Neuaufstellung des beliebten Festes notwendig gemacht. Sowohl die Politik als auch Sponsoren und die Bürgerschaft und natürlich auch wir von Hattingen Marketing waren sich einig: wir wollen auch in 2023 ein Altstadtfest. Allerdings wird es etwas anders aussehen“, gibt Hattingen Marketing-Geschäftsführer Georg Hartmann einen ersten Eindruck von dem Fest, das Hattingen Marketing 2011 von der Stadt organisatorisch übernommen

hat. Insgesamt hat das Altstadtfest 2023 ein Kostenvolumen von rund 85.000 Euro. Wie immer wird das Altstadtfest mit einem Pre-Opening am Donnerstag, 1. Juni, ab 18 Uhr, im Hattinger „Bermuda-Dreieck“ an den Start gehen. Offiziell eröffnet wird das Fest am Freitag, 2. Juni, 17.30 Uhr, durch Bürgermeister Dirk Glaser auf der Sparkassen-Bühne Kirchplatz. Danach wartet ein buntes Musikprogramm auf die Besucher und Besucherinnen. Zwei Bühnen auf dem Kirchplatz sowie auf dem Krämersdorf sorgen für musikalische Abwechslung. Das Musikprogramm wird präsentiert von den Sponsoren Sparkasse Hattingen, Volksbank

Sprockhövel eG sowie Badoase Hasenkamp. Weitere Sponsoren sind die AVU, Stadtwerke Hattingen, Hyundai Auto Smolczyk, Gelsenwasser, Go.Europe, Bogestra, Hebe- und Fördergeräte Willecke sowie die Stauder-Brauerei. Zusätzlich gibt es ein Bühnenpodest auf dem Untermarkt. Am Samstag und Sonntag bringt sich auch das Café Mexx in das Musikprogramm mit ein. „Wir begrüßen diese Eigeninitiative von Inhaber Sotiris Christanas sehr. Er bereichert das Altstadtfest jetzt an seinem Bierausschank auf dem Untermarkt samstags von 16 bis 18 Uhr mit Rock & Pop, Vasilis live und ab 20 Uhr mit Greek Dance. Am Sonntag dürfen wir uns ab 18.20 Uhr sogar auf eine Berühmtheit freuen – DJ Quicksilver legt auf“, erzählt Georg Hartmann und Projektleiterin Sandra Glomb.

Neben dem Bühnenprogramm warten auf die Besucher und Besucherinnen weitere Highlights. „Vom Steinhagen über das St. Georgs-Viertel bis zur Langenberger Straße gibt es wieder den Kunsthandwerkermarkt. Die Kleine Weilstraße wird in Kooperation mit den Händlern und der Gastronomie aus der Initiative ‚Nettes Hattingen‘ neben Getränken eine lokale Warenpräsentation anbieten. Das Krämersdorf wird am Sonntag zum Sparkassen-Kinderland. Von 12 bis 18 Uhr dürfen sich die jungen Besucher und Besucherinnen auf Kinderschminken, Märchenstunde, Kasperletheater, Hüpfburg und ein großes Kakteen-Ringspiel freuen. Die Einzelhändler öffnen am Sonntag, 4. Juni, in der Innenstadt von 13 bis 18 Uhr ihre Geschäfte. „Was es in diesem Jahr nicht geben wird, ist Rock am Bunker. Wir standen und stehen in engem Kontakt zur Hattinger Musikerinitiative (MIHA), dem Veranstalter von Rock am Bunker. Eine eigene Veranstaltung war aus finanziellen Gründen diesmal leider nicht realisierbar. In den Alternativen sah sich die MIHA nicht widergespiegelt und deshalb haben wir gemeinsam die Entscheidung getroffen, in diesem Jahr Rock am Bunker nicht durchzuführen. Wo im nächsten Jahr der Weg hingeht, ist offen“, so Hattingen Marketing Geschäftsführer Georg Hartmann. *anja*

Glücksrad und Energieberatung Kundenzentrum länger geöffnet

Zum Start des Altstadtfestes hat das Kundenzentrum der Stadtwerke Hattingen am 2. Juni bis 18 Uhr geöffnet. Besucher dürfen am Glücksrad drehen oder am heißen Draht ihr Glück versuchen und sich auf bunte Gewinne freuen! Und für alle Fragen rund um das Thema Energieversorgung und erneuerbare Energien werden neben den Kundenberatern auch die Energieberater der Stadtwerke Hattingen vor Ort sein.



Im letzten Jahr war die Stimmung auf dem Altstadtfest super. Foto: Hattingen Marketing

1 DAS BÜHNENPROGRAMM

Sparkassen-Bühne Kirchplatz

Freitag, 2. Juni, 17.30 Uhr: Eröffnung durch BM Dirk Glaser
Freitag, 2. Juni, 18 bis 20 Uhr: No Stress Band
Freitag, 2. Juni, 21 bis 23 Uhr: KC & The Soulbrothers
Samstag, 3. Juni, 11 bis 15.30 Uhr: Musikschule Hattingen
Samstag, 3. Juni, 16 bis 18 Uhr: Rock'n'Bella
Samstag, 3. Juni, 18 Uhr: Andacht in der St. Georgs-Kirche
Samstag, 3. Juni, 18.45 bis 20.15 Uhr: Comedy „Nachtschnittchen“
Samstag, 3. Juni, 21 bis 23 Uhr: Century's Crime:
The Supertramp Tribute Show
Sonntag, 4. Juni, 12 bis 13 Uhr: Let's Dance – Tanzstudio
Sonntag, 4. Juni, 13.30 bis 15.30 Uhr: Stu & The Big Jump
Sonntag, 4. Juni: 16 bis 18 Uhr: Acki's Silly Soul of Music
Sonntag, 4. Juni, 18 Uhr: Andacht in der St. Georgs-Kirche

Bühne Krämersdorf Hasenkamp und Volksbank Sprockhövel eG

Freitag, 2. Juni, 18.15 bis 20.15 Uhr: Free Bears
Freitag, 2. Juni, 20.45 bis 22.45 Uhr: Die goldenen Reiter (NDW)
Samstag, 3. Juni, 13 bis 15 Uhr: Price & Franklin
Samstag, 3. Juni, 15.30 bis 17.30 Uhr: Acoustic Cover Duo
Samstag, 3. Juni, 18 bis 20 Uhr: Massiv Grün (Reggae)
Samstag, 3. Juni, 20.30 bis 22.30 Uhr: Granufunk – das Mittel gegen Tanzschwäche
Auf dem **Untermarkt** steht ein Musikpodest. Dort legen DJs am Freitag, 2. Juni, von 20 bis 22 Uhr, auf, am Samstag, 3. Juni, wird von 16 bis 18 Uhr Rock & Pop, von 20 bis 22 Uhr Greek Dance gespielt. Am Sonntag, 4. Juni, von 18.20 bis 20.00 Uhr legt DJ Quicksilver auf.

NETTES HATTINGEN

HATTINGER ALTSTADTFEST 2023

2. BIS 4. JUNI

PROGRAMM



Ob auf der Sparkassenbühne oder bei allen Finanzfragen – wir wissen, wo die Musik spielt.

Weil's um mehr als Geld geht.



Die Anfänge des Festes 1975.
Foto: Stadtarchiv Hattingen

Sanierungspflicht für Altbauten: Soll ich deshalb schon zu Lebzeiten meine Immobilie übertragen?

Das Bundeskabinett hat die 2. Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) beschlossen, um einen Umstieg auf Heizen mit Erneuerbaren Energien einzuleiten. Der Gesetzesentwurf zur Novelle wurde dem Bundestag und Bundesrat zugeleitet. Noch vor der Sommerpause soll das Gesetz endgültig verabschiedet werden. Parallel dazu hat das EU-Parlament die Sanierungspflicht für alte Gebäude beschlossen. Doch was bedeutet das für die Bestandsimmobilien?

Der Gedanke dabei ist, klimafreundlicher und unabhängiger von fossilen Energielieferungen zu werden. So sollen langfristig alle Gebäude energieeffizienter gestaltet werden. Doch dieser Gedanke lässt sich nur kostenintensiv umsetzen.

„Bislang gab es in der Regel andere Hauptgründe, schon zu Lebzeiten seine Immobilie zu übertragen“, so Ronald Mayer, Notar in Sprockhövel. „Es gibt den steuerlichen Gedanken, damit möglichst wenig Erbschaftssteuern anfallen. Darüber hinaus gibt es Überlegungen aus sozialrechtlicher Sicht, um möglichst einen staatlichen Zugriff zu verhindern. Oder es gibt auch einen erbrechtlichen Gedanken, um möglichst das Vermögen in der eigenen Familie zu belassen, z.B. bei Patchworkfamilien oder um Streit im Erbfall zu verhindern. Doch jetzt gibt es eine neue Überlegung. Soll ich endlich zu Lebzeiten die Immobilie übertragen, um die geplante verschärfte Sanierungspflicht möglichst lange hinauszuschieben? Aber was viele nicht wissen: Bereits jetzt gilt, dass bei jedem Eigentümerwechsel eine Sanierungspflicht besteht. Auch Hauserben sind davon nicht ausgeschlossen.“

Der Experte führt aus: „Innerhalb einer Frist von höchstens zwei Jahren müssen bereits jetzt folgende Maßnahmen umgesetzt werden: Die oberste Geschossdecke oder das Dach ist zu dämmen, wenn sie zu einem unbeheizten Raum führt. Warmwasser- und Heizungsrohre

in unbeheizten Räumen sind ebenfalls zu dämmen. Öl- und Gasheizungen, die älter als 30 Jahre sind, sind zu erneuern mit Ausnahme von Niedertemperatur- und Brennwertheizungen. Bei Bedarf sind auch die Außenwand zu dämmen, insbesondere wenn größere Renovierungen des Putzes geplant sind. Die Nichtbeachtung dieser Auflagen können mit Bußgeldern von bis zu 50.000 Euro bestraft werden. Die Finanzierung der Modernisierung ist natürlich mit Kosten verbunden. Was nun geplant ist, könnte eine erhebliche finanzielle Belastung bedeuten. Ausgenommen sind fast immer Bestandsimmobilien.

„Um also einer künftigen verschärfte Sanierungspflicht zu umgehen, könnte man bereits jetzt eine Immobilie übertragen, damit sie bereits in der neuen Generation im Bestand liegt, um so möglicherweise die geplanten Sanierungspflichten möglichst lange abwarten zu können“, so Notar Mayer. „Dies ist nur eine der vielen Überlegungen, die man anstellen muss, wenn man sich mit dem Gedanken trägt, bereits zu Lebzeiten eine Immobilie zu übertragen. Dabei ist aber eine fachkundige Beratung eines Notars und auch eines Steuerberaters unumgänglich. Es bietet sich auch an, sich vorsorglich an seinen Vertrauensnotar zu wenden, um die jetzigen Möglichkeiten abzuwägen.“ Kommt es dann später zu einer zeitnahen Beurkundung, so sind die Beratungskosten bereits abgedeckt. Die Bundesnotarkammer wirbt mit dem Slogan: Beratung inklusive. *Ronald Mayer*



RONALD MAYER, Notar
Mittelstraße 44
45549 Sprockhövel-Haßlinghausen
Telefon (0 23 39) 121780 + 48 00 Fax 48 09
Internet www.anwaelte-mayer.de

Wenn mit jemandem nicht gut Kirschen essen ist...

Endlich ist es wieder soweit: Von Anfang Juni bis Ende Juli werden in Deutschland wieder Kirschen geerntet. Ob süßer Reis mit Kirschen, Kirschpfannekuchen oder ein Schwarzwälder Kirschbecher mit Sahne – allein die Vorstellung lässt das Wasser im Munde zusammenlaufen. Ob alleine oder gemeinsam mit Freunden – Kirschen mögen alle gerne. Da verwundert der Satz, dass mit manchen Leuten nicht gut Kirschen essen sei...

Ursprung der Redensart

Ein Blick auf den Ursprung dieser Redensart hilft. Sie stammt noch aus dem Mittelalter, als Kirschen gleichzeitig selten und teuer waren. Es war dann den Wohlhabenden vorbehalten, sich Kirschen zu kaufen. Und weil reiche Menschen oft dazu neigen, ihresgleichen zu zeigen, was sie sich leisten konnten, richteten sie kleine Treffen zum gemeinsamen Kirschenessen aus. Weniger gut betuchte Leute hatten vielleicht nicht das Geld für Kirschen, waren aber auch nicht auf den Kopf gefallen und schafften es mitunter, sich unter die Gäste zu mischen. Fielen sie dabei auf, fackelten die Bessergestellten nicht lange und bespuckten die ungebetenen Gäste so lange mit Kirschkernen, bis sie das Weite suchten. Mit den hohen Herren war einfach nicht gut Kirschen essen... *dx*



Hier ist gut Kirschen essen - doch was will man uns mit dem Spruch überhaupt sagen?

Foto: panthermedia

Wie die Hörakustik dem Gehirn das Hören leichter macht

Hören kann manchmal ganz schön anstrengend sein. Gründe dafür gibt es viele: mal wird durcheinander geredet oder Geräusche stören die Unterhaltungen, mal ist es ein anspruchsvolles Thema oder eine Fremdsprache. Nicht selten liegt es allerdings auch am eigenen Gehör, das nicht mehr die gewohnte Hörleistung aufbringt. Jedenfalls nehmen mit zunehmender Konzentration auf das Sprachverstehen Stress und Ermüderserscheinungen zu und mindern Lebensqualität und Gesundheit mit steigender Tendenz. Um die Ursachen herauszufinden, genügt ein Hörtest bei einem Hörakustiker. Der Blick auf die Auswirkungen der Höranstrengung zeigt, wie sinnvoll und hilfreich der vorsorgliche Ohrencheck sein kann. Denn wer sich für sein Sprachverstehen immer stärker anstrengen muss, wendet dabei mehr mentale Energie auf als gewohnt. Diese Belastung des Hörzentrums im Gehirn führt zu kognitiver Erschöpfung, was wiederum die Konzentrationsfähigkeit einschränkt. Das Zuhören wird noch anstrengender und Missverständnisse nehmen zu, bis man schließlich ganz abschaltet. Am Ende stellt sich das unbefriedigende Gefühl ein, dass doch nicht alles verstanden wurde und man deshalb nicht folgen und mitreden konnte, wie man es gern getan hätte. Die Folgen sind Unzufriedenheit, Resignation und Burnout-Gefühle.

Leichte Hörminderungen oft nicht bewusst

Da gerade die leichten Hörminderungen den wenigsten Betroffenen bewusst sind, erklären sie sich ihr Unbehagen in Gesprächen schnell mit schlechter Tagesform, Wetterfühligkeit oder anderen Umständen. Auch für die Missverständnisse müssen weit verbreitete Erklärungen hinhalten: die Mitmenschen nuscheln oder sprechen zu leise und zu undeutlich. Diese Begründungen greifen aber zu kurz. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen eindeutig den weitreichenden Einfluss der Höranstrengung auf Wohlbefinden und Gesundheit. Dabei können auch schon minimale Einschränkungen der Hörleistung die Anstrengung beim Hören und Verstehen im Alltag deutlich erhöhen. Das liegt an der arbeitsteiligen Verarbeitung der Schallverarbeitung im Gehör. Wenn durch Hörminderungen wichtige Informationen nicht mehr oder nur noch teilweise übertragen werden, ist das Gehirn permanent gefordert bis überfordert. Abhilfe schaffen Hörakustiker mit der Anpassung moderner Hörsysteme, die gezielt und effektiv auf jeden persönlichen Hörbedarf eingestellt werden und das Wohlbefinden wieder herstellen können. Eine der wesentlichen Herausforderungen sind dabei die komplexen Hörsituationen mit vielen Gesprächspartnern und lebhafter Geräuschkulisse. Die aktuellen audiologischen Strategien nutzen dabei die Erkenntnisse über die Höranstrengung und die Auswertung des Gehörten im Gehirn. Die Schallverarbeitung berücksichtigt den gesamten auditiven Raum, der den Hörsystemträger umgibt. Im Mittelpunkt stehen dominierende Signale (wie zum Beispiel ein Sprecher in unmittelbarer Nähe), während gleichzeitig weitere akustische Einflüsse zugelassen werden. Dadurch ist die Konzentration auf ein Gespräch möglich, es kann aber jederzeit auf Geräusche oder andere Gesprächspartner reagiert werden. Diese Orientierung an der natürlichen Schallumgebung unterstützt die Dynamik des Gehirns und mindert den Höraufwand für die Betroffenen. Je komplexer die Verarbeitungsstrategien im Hörsystem sind, desto geringer ist die Höranstrengung. Hörsysteme können bereits ab einem frühen Zeitpunkt für erhebliche Verbesserungen von Kommunikationsfähigkeit und Lebensqualität sorgen. Da aktuell viele Menschen mit den gesundheitlichen Auswirkungen der Höranstren-

HÖRAKUSTIKWege

- ✓ Beratungsstelle rund um das gute Hören
- ✓ wir führen Hörsysteme aller Hersteller und Preisklassen
- ✓ Manufaktur für individuellen Gehörschutz
- ✓ Spezialist für Kleinst Im-Ohr Hörsysteme
- ✓ Rundum Sorglos-Pakete
- ✓ Versicherungsschutz
- ✓ Hausbesuche möglich

Im Rahmen Ihrer Gesundheitsvorsorge bieten wir Ihnen einen jährlichen, kostenlosen Hörtest mit Beratung.

Augustastraße 10 • neben AVU
☎ 02324 / 24 071 • hattingen@hoerakustik-wege.de

Seit 1996 Ihr Hattinger Meisterbetrieb für moderne Hörakustik

Andreas Wege
Inhaber
Hörakustiker-Meister
Betriebswirt d. H.

gunst eben, weil sie ihr Hörvermögen überschätzen oder eine Hörsystemversorgung vor sich herschieben, sollten regelmäßige Hörtest bei einem Hörakustiker für Menschen ab 50 bis 60 Jahren als gesundheitliche Vorsorgemaßnahme obligatorisch sein. Hörexperten vor Ort stehen allen Interessierten die Partnerakustiker der Fördergemeinschaft Gutes Hören zur Verfügung. Sie bieten das gesamte Leistungsspektrum vom kostenlosen Hörtest über Gehör- und Lärmschutz bis zur Hörsystemanpassung an. Die FGH-Partner informieren außerdem über neueste Trends und technische Entwicklungen. Zu erkennen sind sie am Ohrbogen mit dem Punkt. Einen Fachbetrieb in der Nähe findet man unter www.fgh-info.de.



Wer gut hört, muss sich beim Verstehen von Sprache weniger anstrengen und hält seine Ohren und die kognitiven Fähigkeiten fit.

Neueröffnung am 1. Juni

Am 1. Juni öffnet an der Heggerstraße 47 in Hattingen die Hörzeche - ein neues Fachgeschäft für Hörakustik. Die Inhaber Patricia Hahn und Liam Collinson sind nicht nur beide Hörgeräteakustiker-Meister, sondern spezialisieren sich bereits viele Jahre auf einen herausragenden Service. „Hören und Hörgeräte-Versorgung sind für viele Kundinnen und Kunden ein sensibles Thema“, weiß Patricia Hahn (35), Geschäftspartner Liam Collinson (30) ergänzt: „Und bei einer optimalen Hörgeräte-Versorgung ist neben der Technik eine qualifizierte Anpassung und Nachsorge absolut notwendig.“ Deswegen wollen sich die beiden viel Zeit für jede Kundin und jeden Kunden nehmen.

IHR HÖRGERÄTE-AKUSTIKER
MIT PREMIUM-SERVICE

HEGGERSTR. 47
45525 HATTINGEN
TEL. 02324 - 56 99 400
WWW.HOERZECHERUHR

PATRICIA HAHN
LIAM COLLINSON

HÖRZECHER
HAHN UND COLLINSON

E-Mobilität: Echt ein Zeichen für die Verkehrswende?

Zusammen mit Stadtarchivar Thomas Weiß widmen wir uns in unserer historischen Serie dem Thema „Mobilität in Hattingen“. Im letzten Teil geht es um die Verkehrswende und E-Mobilität.

Mobil sein mit Hilfe von Strom - das ist keine neue Idee. Seit Ende des 19. Jahrhunderts etablierten sich zahlreiche elektrische Systeme, die mit Hilfe von Stromschienen oder Oberleitungen mit elektrischer Energie versorgt wurden. Auf dem Automarkt war die Verbrennungstechnik viele Jahre marktführend, bevor sich durch die Diskussionen um Klimawandel und Nachhaltigkeit eine Kehrtwende abzeichnete. Unter dem Stichwort E-Mobilität boomt derzeit alles, was sich mit Strom bewegen lässt.

Weltweit wurden von 2013 bis Ende 2022 über 19 Mio. Elektroautos (BEV) verkauft. Bezogen auf den Weltgesamtfahrzeugbestand 2022 von über 1,5 Milliarden Fahrzeugen entspricht das laut BMWi einem Anteil von ungefähr 1,3 Prozent. Im Ennepe-Ruhr-Kreis gibt es einen deutlichen Zuwachs bei den Elektroautos und Hybridfahrzeugen. Bis Ende 2022 waren 4124 E-Autos und mehr als 2600 Hybride angemeldet. Bei den E-Autos ist das ein Zuwachs von 1600 Fahrzeugen - aber immer noch sind es nur ein Bruchteil von den insgesamt 263.495 Fahrzeugen im EN-Kreis, die sich auf diese Art fortbewegen. In Hattingen sind es übrigens 758 E-Fahrzeuge und 1503 Hybride.

Neben der geringen Reichweite der Batterie ist es vor allem die mangelhafte Ladeinfrastruktur, die die Elektromobilität bisher ausbremst. Die Stadtwerke Hattingen betreiben in Hattingen seit Oktober 2017 bisher 14 Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten. An allen Ladesäulen fließt ausschließlich Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen in die Elektroautos. Das sind die Standorte: Augustastraße an der Einfahrt zum Altstadtparkhaus, Bruchstraße 26/Bruchtorplatz, Bruchstraße 58 (Hyundai Smolczyk), Eickener Straße 41 am Ruhr Inn Hotel, Feldmark 1, Gasstraße 1, Im Bruchfeld 17 bei hwg eG, Uhlandstraße 41, Parkplatz Unicorn-Park am Walzwerk 17 und 25 sowie am Weg zum Wasserwerk 23 auf dem Parkplatz der Stadtwerke Hattingen GmbH. Wenn die Elektromobilität zunehmen soll, muss auch die Zahl der Ladesäulen steigen.

Und: Je mehr Ladesäulen, desto größer wird der Aufwand für die War-



E-Scooter gehören in vielen Städten zur neuen Mikromobilität. Die einen finden es toll, die anderen kritisieren, dass sie unerlaubt überall abgestellt werden (wie hier im Hillischen Garten in Hattingen) und für Fuß- und Radverkehr eine Unfallgefahr darstellen.

Foto: Pielorz



Großer Bahnhof für „die Elektrische“ 1994 am ZOB - wie Straßenbahnen gern genannt wurden. Foto: Stadtarchiv Hattingen

ung. Auch Vandalismus dürfte ein Zukunftsthema werden. „Auch für E-Bikes gibt es in manchen Städten bereits Ladesäulen. Man nimmt den Akku vom Fahrrad und schließt an. Die Ladesäule ist abschließbar. Leider sorgt Vandalismus dafür, dass sie das eben nicht immer mehr ist. Konsequenz: Der E-Biker nimmt den Akku des Rades mit ins Restaurant und bittet darum, ihn an der Steckdose aufladen zu dürfen. Wenn das aber viele Menschen machen, weil die Zahl der E-Bikes zunimmt, dürfte sich das schnell erledigen“, ist sich Stadtarchivar Thomas Weiß, selbst leidenschaftlicher Fahrradfahrer, sicher.

Apropos Sicherheit: Auch hier steht die Verkehrswende vor großen Herausforderungen: Manche Fahren wollen E-Autos nicht mehr transportieren - erhöhte Brandgefahr. Weil die E-Autos zudem wesentlich schwerer sind als Verbrenner, sorgen sich Parkhausbetreiber um die Statik der oft in die Jahre gekommenen Gebäude. Die Statik der Brücken wird sowieso schon lange diskutiert - eine Belastung durch zunehmend schwerere Fahrzeuge wird die Situation nicht verbessern. Die E-Scooter, gefeiert als weiteren Bestandteil der Mikromobilität, sorgen ebenfalls für Ärger. In Metropolen wie Paris ist bereits ihr Ende besiegelt. In Hattingen gibt es 100 Fliker seit Herbst letzten Jahres. Nicht selten sorgt das Abstellverhalten der Nutzer für Ärger. Es gibt zwar Parkverbotszonen, doch diese müssen kontrolliert werden. Auch an Gewässern dürfen sie nicht abgestellt werden, damit das Risiko, dass sie im Fluss landen, geringer wird. Landen sie doch in der Ruhr, sendet die Batterie noch einige Tage Daten zum Standort. So könnte man die E-Scooter ausfindig machen und bergen - wenn man es denn tut. Fußgänger und Fahrradfahrer beschwerten sich aber auch über rücksichtsloses Verhalten der Fahrerschaft.

Ob die E-Mobilität tatsächlich die Verkehrswende bringen wird und das vor dem Hintergrund erneuerbarer Energiequellen für den benötigten Strom, bleibt abzuwarten. Dann wird ein neues Kapitel der Mobilität nicht nur in Hattingen geschrieben werden müssen. *anja*

| i Mobilität in Hattingen | |
|--|---------------|
| Straßenbau: Zur Nutzung gehört das Teilen | 9/2022 |
| Brückenbau: Wie kommt man über die Ruhr? | 10/2022 |
| Ruhr-Schiffahrt: Es ging nicht um „Bötchen fahren“ | 11/2022 |
| Eisenbahn: Transportmittel für Massengüter | 12/2022 |
| Straßenbahn: Schienen kamen, Schienen gingen | 1/2023 |
| Auto: Immer noch „unser liebstes Kind?“ | 2/2023 |
| S-Bahn: Zwei Bahnhöfe, aber keine Visitenkarte | 3/2023 |
| Fahrrad: Alter Drahtesel kommt zu neuer Blüte | 4/2023 |
| Fußgängerzone: Doch wieder zu Fuß unterwegs? | 5/2023 |
| Die Verkehrswende mit dem „E“ - echt jetzt? | 6/2023 |



Das Schulgebäude in der Waldstraße wird den Anforderungen der heutigen Zeit nicht mehr gerecht. Fotos: Stadt Hattingen

Waldsträßler müssen wandern Schulzentrum Holthausen als Übergangslösung

Das Schulsystem ist seit Jahren kränklich. Neben den zu großen Schülergruppen, die infolge der Migrationen nicht kleiner geworden sind, ächzen schon viele Schulgebäude unter dem Alter und neuen Anforderungen und Vorgaben. Wie kann es anders in Hattingen sein?

37 Räume fehlen

Ein Gutachten aus dem vergangenen Jahr hatte bestätigt, dass 37 Räume im Gymnasium an der Waldstraße fehlen, allein zehn Klassenräume sowie z.B. Verwaltungsräume und Toiletten. Auch entsprechen 25 bestehende Räume nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Der Platz am Gymnasium Waldstraße reicht einfach nicht mehr aus. Es ist abzusehen, dass er spätestens mit Beginn des Schuljahres 2026/27 nicht mehr für alle Schüler reichen wird, so dass ein größeres Schulgebäude her muss, denn schon jetzt werden vereinzelt Schüler abgelehnt.

Neubau bis 2029?

Aber ein Neubau wird noch Jahre dauern. Es muss zuvor ein Architektenwettbewerb vorbereitet werden, der dann voraussichtlich im Dezember starten könnte. Als Nutzungsbeginn wurde überraschend präzise der 8. Januar 2029 angegeben, aber bis dahin müssen die Schüler ja irgendwo unterrichtet werden.

Zusatzbelastung für Schüler

Die Übergangslösung ist, dass die Schüler der Waldstraße für den Unterricht ins Schulzentrum nach Holthausen fahren müssen. Mit den Schulen stünde man im Austausch, sagt Stadtsprecherin Jana Golus, aber die Schulaufsicht müsse die Ideen noch absegnen. Anders ist das Problem nicht zu lösen. Die Schüler werden die Zusatzbelastungen wieder ertragen müssen. Sie sind ja seit Corona einiges gewohnt...



Das Schulzentrum Holthausen an der Lindstockstraße. Hierher sollen die Schüler der Waldstraße fahren.

Ü60 ALLTAGS-FITNESS-TEST

Sie sind über 60 Jahre alt und möchten wissen, wie fit Sie eigentlich sind? Testen Sie Ihre Alltags-Fitness mit sechs einfachen, wissenschaftlich geprüften Übungen und erfahren Sie, ob Ihre aktuelle Fitness für ein selbstbestimmtes Leben im hohen Alter ausreicht.

**So, 18.6. 12 - 16 Uhr
Sporthalle Waldstraße**

**Kostenlos! In Alltags-Kleidung!
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!**



Berg- und Skigilde e.V. Hattingen



Alltags-Fitness-Test

Die Lebensqualität im Alter hängt entscheidend davon ab, ob man die Aktivitäten, die man gerne tun möchte, ohne große Umstände und ohne besondere Anstrengung ausüben kann. Um die körperliche Fitness für den Alltag zu bestimmen, wurde von den amerikanischen Professorinnen R. Rikli und J. Jones der Senior Fitness Test entwickelt. Die deutsche Version dieses Tests wurde vom Deutschen Olympischen Sportbund gemeinsam mit der Marie-Luise und Ernst Becker-Stiftung und dem Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg als Alltags-Fitness-Test fortentwickelt.

Wissenschaftlich erhobene Daten

Im Rahmen eines Senioren-Aktionstages bietet die Berg- und Skigilde e.V. Hattingen diesen Alltags-Fitness-Test am 18. Juni in der Sporthalle Waldstraße in Hattingen an, um bei Senioren ab 60 Jahren die körperliche Fitness für den Alltag zu bestimmen. Gleichzeitig erfahren die Teilnehmer über wissenschaftlich erhobene Daten, wie sie im Vergleich zu anderen Testpersonen gleichen Alters und Geschlechts abschneiden. Die Fähigkeiten in den Bereichen Beinkraft, Armkraft, Ausdauer, Hüftbeweglichkeit, Schulterbeweglichkeit und Geschicklichkeit werden überprüft und auf Basis der Testergebnisse bei einer Bewegungsberatung Möglichkeiten zur Verbesserung vorgeschlagen. Allerlei Bewegungsmöglichkeiten, die im Alltag leicht eingebunden werden können, werden aufgezeigt.

Das Projekt wendet sich an alle Hattinger Bürgerinnen und Bürger ab einem Alter von 60 Jahren. Ausgebildete Übungsleiterinnen und Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Physiotherapie und Ernährungsberatung begleiten den Aktionstag.

Erfrischungen und Infomaterial für die Teilnehmenden runden das Ganze ab. Die Teilnahme an diesem Test ist für die Interessierten kostenlos, es muss keine Sportbekleidung getragen werden und die Teilnehmer erhalten die Auswertung gleich mit nach Hause. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt: www.skigilde-hattingen.de; E-Mail: vorstand@skigilde-hattingen.de.

VERSCHIEDENES



Um die heute landwirtschaftlich genutzte Fläche neben dem Campingplatz Stolle geht es - hier soll die Ruhrpromenade entstehen.

Foto: Stadt Hattingen

Ruhrpromenade: Entwurfsplanung wurde ausgeschrieben

IGA-Beirat sieht höchste Förderpriorität für das Hattinger Projekt

2019 haben die Städte Herdecke, Wetter, Witten und Hattingen die „Entwicklungsstudie Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ vorgestellt. Vor dem Hintergrund der Internationalen Gartenausstellung 2027 (IGA 2027) entwickelt die Stadt Hattingen drei sogenannte „Ruhrfenster“-Projekte: die Sanierung des Gethmannschen Gartens in Blankenstein, die Planung des Henrichsforums als kulturellen Knotenpunkt auf dem Gelände der ehemaligen Henrichshütte und die Ruhrpromenade zwischen dem Campingplatz Stolle an der Ruhr und der Straße Ruhrblick. Das Ziel: Innenstadt, Ruhrtalradweg und Henrichshütten-Gelände besser zu verbinden. Hier soll eine Promenade zum Flanieren, Radfahren und Verweilen entstehen.

Auch die Bürger wurden 2021 in die Planungen einbezogen. Ein aktuelles Manko für viele: Die unzureichende Verknüpfung von Innenstadt und Ruhr. Viele wünschen sich eine Brücke für Fußgänger und Radfahrer.

Nach Auskunft von Baudezernent Jens Hendrix läuft derzeit eine europaweite Ausschreibung für die Entwurfsplanung. Das Volumen liegt bei knapp 500.000 Euro. „Ich gehe davon aus, dass wir etwa Mitte 2024 einen konkreten Entwurf haben und die Politik dann beschließen kann. Selbstverständlich werden wir alles öffentlich kommunizieren. Der IGA-Beirat hat für dieses Projekt die höchste Förderpriorität beschlossen.“
anja

Naturschutz-Verein warnt: Hände weg von Jungvögeln!



Junge Eulen, hier eine Waldohreule, sehen oft hilfsbedürftig aus, sind es aber fast nie.
Foto: Thomas Hempelmann/naturgucker.de

Wenn Jungvögel außerhalb des Vogelneests gefunden werden, wollen viele Menschen sofort helfen. Doch in den allermeisten Fällen sind die gefundenen Vögel gar nicht hilfsbedürftig und sollten daher in Ruhe gelassen werden, so der Verein „Naturschutz Hattingen“. Zuerst ist es wichtig, das Stadium des Vogels zu erkennen. Meist sieht man Ästlinge, nur ausnahmsweise einen Nestling, der wirklich aus dem Nest gefallen ist. Fast alle Jungvögel verlassen das Nest, bevor sie richtig fliegen können und werden von den Eltern weiterhin versorgt. Die Vogelkinder sind dann bereits befiedert, der Schwanz ist jedoch kürzer als bei einem Altvogel und an den dicken Schnabelwülsten erkennt man sie als frisch ausgeflogene Junge oder sogenannte Ästlinge. In den allermeisten Fällen sind Jungvögel nicht allein, sondern werden von ihren fürsorglichen Eltern versorgt. Man sollte nur dann einschreiten, wenn der Jungvogel tatsächlich verwaist ist, also mindestens ein bis zwei Stunden kein Altvogel zur Versorgung kommt. Thomas

Griesohn-Pflieder vom Verein Naturschutz Hattingen: „Aber Achtung: Eulenästlinge werden nachts gefüttert – bleiben also den ganzen Tag alleine! Wenn sich der Jungvogel in unmittelbarer Gefahr befindet, etwa auf einer Straße sitzt oder von Katzen bedroht wird, dann sollte er an einen geschützten, optimaler Weise erhöhten Ort in der Nähe gesetzt werden, wie etwa in ein Gebüsch. Dort finden ihn die Eltern dann anhand seiner Bettelrufe. Bitte beachten: jedes unnötige Einschreiten bedeutet für den Jungvogel enormen Stress!“

Die Vorgehensweise ist bei „Nestlingen“ anders: Von einem Nestling sprechen wir, wenn das Vogelkind noch ganz oder größtenteils unbefiedert ist und wahrscheinlich aus dem Nest gefallen ist. Nackt, blind und völlig hilflos schlüpfen Singvogeljunge aus dem Ei. Nur die intensive Versorgung durch die Altvögel im Nest gibt den Nestlingen eine Überlebenschance. Wer einen solchen Nestling findet, sollte zuerst versuchen, ihn ins Nest zurückzusetzen. Sofern das nicht möglich ist, ist es am besten Rat von einer Auffangstation in der Umgebung einzuholen. Wertvolle Hinweise zur Pflege und Aufzucht von Jungvögeln und Adressen von Auffangstationen erfährt man bei der Wildvogelhilfe unter wp.wildvogelhilfe.org/auffangstationen/. Der NABU in Dortmund betreibt eine Vogelpflegestation, Infos unter www.nabu-dortmund.de.



Gelsenwasser ist ein zertifiziertes Umweltunternehmen

Um Menschen und Unternehmen in Hattingen immer mit bestem Trinkwasser versorgen zu können, brauchen wir eine saubere, geschützte Umwelt. Schon seit Anfang der 1970er-Jahre setzt sich Gelsenwasser deshalb für dieses Thema ein. Heute berücksichtigen wir den Schutz der Umwelt bei allen Entscheidungen und unserem täglichen Handeln - nachweislich. Denn wir haben uns erfolgreich erneut gemäß EMAS zertifizieren lassen.

Sie möchten genauer wissen, was wir für den Umweltschutz tun?

Dann schauen Sie doch einmal auf unsere Webseite unter gelsenwasser.de

oder in unseren **Nachhaltigkeitsbericht**.

Soda-Stream Crystal gewinnen!

Leitungswasser trinken ist gelebter Umweltschutz. Und mit dem Soda-Stream Crystal wird aus Leitungswasser binnen Sekunden herrlich erfrischendes Sprudelwasser. So einfach können Sie gewinnen: Senden Sie uns bis zum 01. Juli 2023 eine E-Mail mit dem Betreff **„Gelsenwasser ist lecker“** an wasservertrieb@gelsenwasser.de
Das Los entscheidet. Viel Glück!

Mit dem Umweltmanagement-System EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) können Unternehmen intelligent Ressourcen einsparen. EMAS-geprüfte Organisationen leisten einen wirksamen Beitrag zum Umweltschutz, sparen Kosten ein und zeigen gesellschaftliche Verantwortung.



DER BESTE DURSTLÖSCHER IM ORT – GELSENWASSER!

KOSTENFREIE SERVICE-HOTLINE
☎ 0800 19 999 10 Mo–Fr: 8–17 Uhr
www.gelsenwasser.de





Bewegung ist wichtig - in jedem Alter. Tanzen ist mehr als Bewegung und gerade für Senioren eine Gesundheitsvorsorge. Es fördert auch die Konzentration und ist Geselligkeit pur. Foto: Pielorz

Freiluft (-Tanzen) sorgt für frischen Wind

Tanzen ist Gesundheitsvorsorge und wirkt sich positiv auf Kreislauf, Psyche und Körper aus

Die Sonne scheint, der Himmel ist blau. Musik erklingt und dazu gibt's eine Ansage: Do-Si-Do, Balance, Twist. Auf einer Wiese vor einem Haus tanzt eine Seniorengruppe. Hochkonzentriert, auf die Füße achten und mit viel Spaß bei der Sache. Beobachtet werden sie von der gleichen Altersgruppe, die heute gerade mal nicht in Tanzlaune ist – und weil es bei den 70- bis über 80-Jährigen dann doch mal im Knie oder im Rücken zwackt. Die „Sitzenbleiber“ haben es sich dafür gemütlich gemacht – auch ein Sektchen darf schon einmal dabei sein. Federführend ist beim Freilufttanzen die Schwelmerin Barbara Klotz. Die 70 Jahre merkt man ihr nicht an. Auch die anderen Damen und Herren, teilweise noch einige Jahre älter, schwingen fit das Tanzbein. „Ich tanze schon lange. Es gibt verschiedene Kursangebote im Erlebnistanz, die vom Bundesverband Seniorentanz e.V. koordiniert werden. Ab und zu übernehme ich auch die Leitung der Tanzgruppen. Als wir in der Corona-Pandemie nicht mehr tanzen durften, kam mir die Idee mit dem Freilufttanzen. Ich wollte frische Luft mit Bewegung und Freude verbinden. Na ja, eine Wiese gibt es vor dem Haus und Musik war auch kein Problem. Da haben wir uns mit ein paar Senioren zusammengefunden und mit Tanzen angefangen. Natürlich nur bei gutem Wetter. Wer nicht mitmachen wollte oder konnte, hat auch gerne vom Balkon oder von der Haustür aus zugeschaut. Nach der

Corona-Pandemie habe ich Anfragen bekommen, ob wir das nicht weitermachen wollen. Also habe ich mich entschieden, wir machen das weiter,“ lacht sie.

Fast fünfzig Jahre hat sie als Verwaltungsfachangestellte bei einer Krankenkasse in Schwelm gearbeitet. Da weiß sie natürlich, was gut für Körper und Seele ist. „Tanzen fördert die Konzentration. Der Körper schüttet Glückshormone aus. Eine Studie mit Parkinsonpatienten hat sogar ergeben, dass Tanzen die Bildung neuer Nervenzellen bis ins hohe Alter fördert und das Risiko einer Demenzerkrankung verringern kann. Bei chronischen Schmerzen lockert Tanzen die Muskulatur und hilft auch beim Abbau von Stress. Jeder Einzelne kann so seinem Leben einen neuen Rhythmus verpassen. Das ist Lebensfreude und Geselligkeit pur“, schwärmt sie.

Tanzen ist gesund für Körper und Geist

Das sehen auch die anderen Teilnehmer so. Rosi Matthes kann heute nur zugucken. „Ich tanze seit acht Jahren und es macht mir viel Spaß. Auch wenn ich mal nicht aktiv mitmachen kann, so trifft man sich auf ein Schwätzchen und feuert die aktiven Tänzer und Tänzerinnen an.“ Bewertungskellen für tänzerisches Können sind hier natürlich Fehlangelegenheit, aber Applaus und Freude gibt's reichlich. Die Idee hinter dem Freilufttanzen ist klar. „Das soll Nachahmer finden. Am besten überall und in jeder Stadt. Frische Luft, Bewegung, Musik, die ins Ohr geht und Leute kennenlernen – also aktiv gegen Einsamkeit – was gibt es Besseres? Da kommt doch alles zusammen, was gut ist. Und vor allem ist es ohne großen Aufwand realisierbar“, findet Barbara Klotz. Das sehen auch die Schwelmer Senioren so, die auf der Wiese zum Abzappeln zusammenkommen. „Wir finden die Idee toll. Jeder weiß, wie wichtig Bewegung ist und gerade im Alter brauchen die Knochen das doch. Außerdem lernt man sich kennen und es macht einfach Freude.“ Seniorenerlebnistanz gibt's natürlich auch regelmäßig wind- und wettergeschützt im Tanzzentrum EN, Wiedenhaufe 8 in Schwelm montags bei Susanne Otto-Wroblowski, Kontakt unter 0202/9460141. Viele Vereine bieten ebenfalls Seniorentanz an. Wer Tanzerfahrung hat, sucht sich einfach ein paar Gleichgesinnte!

anja



Tanzen ist gesund. Und wenn es noch an frischer Luft stattfindet, dann gibt es fast nichts Besseres. Foto: Pielorz



Eickener Straße 41 • 45525 Hattingen
www.dance-inn.de • Tel.: 02324 6863322

Im September starten 2 Tanzkurse für Senioren:

- ▶ Ein Paartanzkurs
- ▶ Ein Solotanzkurs bei dem kein Partner benötigt wird

Alle Informationen werden online auf der Website bekannt gegeben.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sommerzeit ist Grillzeit

Wenn Feuer, Fleisch und Freizeit aufeinandertreffen!

Sommerzeit, die perfekte Ausrede, um die Rolle des Grillmeisters anzunehmen und gemeinsam mit Freunden eine fantastische Zeit zu haben! Denn was gibt es Schöneres, als sich bei einem Grillabend kulinarisch und zwischenmenschlich verwöhnen zu lassen?

Beim Grillen mit Freunden geht es nicht nur darum, Fleisch auf den Rost zu legen, oh nein! Es ist ein wahres Spektakel des kulinarischen Wahnsinns! Hier werden nicht nur Steaks gebrutzelt, sondern auch kreative Gemüsespieße gebastelt, die so kunstvoll sind, dass man sie am liebsten einrahmen möchte.

Und natürlich wäre ein Grillabend ohne den passenden Wein undenkbar! Denn während das Fleisch brutzelt, lassen wir uns genüsslich edle Tropfen auf der Zunge zergehen. Einmal im Mund, entfalten sie ihre Magie und verwandeln selbst den schlechtesten Witz zum Lachen wert. Aber Grillen ist nicht nur eine kulinarische Offenbarung, sondern auch eine soziale Meisterleistung. Hier werden Geschichten erzählt, die so unglaublich sind, dass man ihnen am liebsten eine eigene Fernsehshow geben würde. Doch das Grillen mit Freunden ist nicht nur ein Fest für die Sinne, sondern auch ein Abenteuer für den Geist. Denn wer hätte gedacht, dass es eine Wissenschaft ist, die richtige Grilltemperatur zu finden? Hier wird mit Thermometern jongliert und mit Grillzangen hantiert, als wäre man ein Teil des Zirkus Krone. Und natürlich dürfen wir nicht vergessen, dass Grillen auch ein sportlicher Wettbewerb ist! Wer schafft es, die Würstchen perfekt zu bräunen, ohne dass sie zu schwarzen Rauchschwaden mutieren? Es ist ein Balanceakt, der an eine olympische Disziplin erinnert und bei dem manche Grillmeister ihr Herzschlag-Maximum erreichen.

Den passenden Begleiter finden

Grillen mit Freunden ist ein Ereignis, das nach Genuss und Entspannung verlangt. Doch welcher Wein passt eigentlich am besten zu den aromatischen Köstlichkeiten vom Rost? Die Suche nach dem perfekten Begleiter kann zu einer wahren Odyssee werden.

Da stehen wir also vor dem Weinregal, als wären wir in einem Dschungel voller verlockender Flaschen. Die Auswahl ist überwältigend, und wir wissen nicht, ob wir uns für einen fruchtigen Roten oder einen spritzigen Weißen entscheiden sollen. Der Druck lastet auf unseren Schultern, denn schließlich wollen wir den Gaumen unserer Freunde betören. Doch keine Sorge, selbst wenn die Weinsuche anfangs ein Abenteuer ist, werden wir mit der Zeit zum Experten. Wir werden zu echten Wein-Flüsterern, die den perfekten Begleiter zum Grillabend erkennen können, bevor er uns mit einem Augenzwinkern in die Arme fällt. Ein kräftiger Rotwein, der die Röstaromen des gegrillten Fleisches perfekt ergänzt, ist eine sichere Wahl. Er gibt dem Essen eine zusätzliche Geschmacksebene und sorgt dafür, dass unsere Geschmacksnerven vor Freude Luftsprünge machen.

Doch auch ein frischer Weißwein oder ein spritziger Rosé können dem Grillabend eine leichte und fruchtige Note verleihen. Sie tanzen förmlich auf der Zunge und bringen eine gewisse Leichtigkeit in das Festmahl.

Und vergessen wir nicht die Freunde der vegetarischen Küche! Auch für sie gibt es eine Vielzahl von Weinen, die perfekt zu gegrilltem Gemüse oder Halloumi-Käse passen. Ein eleganter Weißwein oder ein geschmeidiger Rosé können hier wahre Gaumenfreuden entfachen.

Die Suche nach dem perfekten Wein zum Grillabend mag anfangs wie ein Dschungelabenteuer erscheinen, aber mit etwas Experimentierfreude und der Unterstützung von Fachleuten können wir die richtige Wahl treffen. Und wenn wir dann mit einem Glas in der Hand vor dem Grill stehen und den Duft von saftigem Fleisch in der Nase haben, wissen wir, dass sich die Reise gelohnt hat. Also lassen Sie uns den Weinkompass in die Hand nehmen, uns mutig in das Meer der Geschmäcker stürzen und den perfekten Begleiter zum Grillabend finden. Denn am Ende zählt nur eines: dass wir mit einem Lächeln im Gesicht und einem vollen Glas in der Hand die Gesellschaft unserer Freunde und das köstliche Essen genießen können. Prost!

GÖNNEN SIE SICH BARRIQUE!

Bei Barrique finden Sie ausgewählte Weine, erlesene Öle, edle Essige, hochwertige Brände & feine Liköre.

Erleben Sie mit Barrique® eine Gourmet-Reise um den Globus.

Schauen Sie bei uns vorbei:

Barrique Hattingen | Heggerstr. 2 | Tel: 02324 392805

Di.- Fr. 10 - 14 Uhr & 14:30 - 18:30 Uhr | Sa. 10 - 16 Uhr

Nr. k826 **VEGAN**
Probierpaket Roséweine
6 verschiedene Roséweine

34,80€
(Grundpreis 7,73€/l)
6 x 75cl-Flasche

~~49,80€~~

Sparen Sie **-30%** im Paket

Barrique®
The famous Art of Spirit

Dies ist nur eine kleine Auswahl unserer Weine. Das komplette Sortiment finden Sie unter: www.barrique-shop.de oder vor Ort in unserem Barrique-Geschäft.

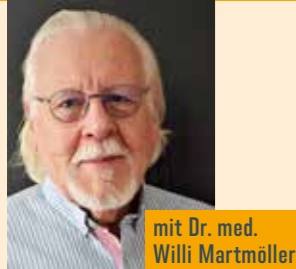
Frau Holles Adventskalender

Die gute Nachricht vorweg: Hattingens Adventskalender am Alten Rathaus wird auch 2023 ein Frau-Holle-Adventskalender werden. Und Ursula Keuth wird zumindest an einigen Terminen dabei sein. Außerdem bekommt sie personelle Verstärkung.

Der Aufruf von Hattingen Marketing, Bewerbungen für den Adventskalender 2023 zu bekommen, war erfolgreich: nach Gesprächen zwischen Hattingens Marketingchef Georg Hartmann und Frau-Holle-Darstellerin Ursula Keuth ist klar, dass sie für einige Termine auch in 2023 zur Verfügung stehen wird. „Dazu gehört das Opening am 1. Dezember und das Öffnen des letzten Adventsfensters am 24. Dezember sowie einige weitere ausgewählte Termine. Zum Glück haben wir aber weitere Interessenten gewinnen können, die wir nach dem Altstadtfest auch der Öffentlichkeit vorstellen werden. Nach ersten Gesprächen mit ihnen, aber auch mit dem Vorstand von Hattingen Marketing sowie Stimmen aus der Mitgliederschaft, war klar: Auch ‚die Neuen‘ werden beim Adventskalender an der beliebten Figur von Frau Holle festhalten. Dass es auch Goldtaler regnen wird, war immer klar“, erzählt Georg Hartmann.

Märchenhafter Dienstplan

„Ich bin froh, dass Ursula Keuth noch einige Termine übernehmen wird. Genauso glücklich bin ich aber darüber, auch andere Interessenten gefunden zu haben. So können wir quasi einen märchenhaften Dienstplan schreiben und haben Vertretungsmöglichkeiten, falls unvorhergesehene Ereignisse auftreten. Das gibt einfach Sicherheit.“ Unter den Bewerbern, so Hartmann, sei auch männliches Märchenpotenzial gewesen. „Das wird aber nicht als Frau Holle auftreten. Vielleicht nutzen wir den 6. Dezember als Nikolaustag für diese Bewerbung. Wir haben noch nicht alle Gespräche abschließend geführt. Aber bei dem großen Interesse daran, wie es mit dem Adventskalender weitergeht, möchte ich schon einmal einen Zwischenstand verkünden.“



mit Dr. med. Willi Martmöller



Depression: Wenn die schönste Zeit im Jahr kränker macht

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.

Wer an Urlaub denkt, freut sich auf Sonne, Meer und tolle Erlebnisse - auf eine schöne Zeit. Dass der Urlaub oder die Zeit danach eine Herausforderung für Körper und Seele sein können, erleben nicht nur Menschen, die eine Depression bereits kennen. „Wer akut unter einer Depression leidet,

dem geht es im Urlaub nicht automatisch besser. Die Depression ist im Reisegepäck mit dabei. Der Betroffene sieht die schönen Dinge nicht und fühlt sich vom äußeren Druck, genießen zu MÜSSEN - ausgelöst beispielsweise durch den Partner - noch schlechter. Die Erwartung, ein schönes Ereignis gibt der Krankheit eine positive Wendung, ist nicht eingetreten. Diese Erwartung kann sowohl der Betroffene selbst haben, sie kann aber auch von außen an ihn herangetragen werden“, erklärt Dr. Willi Martmöller.

„Menschen, die nicht von einer Depression betroffen sind, können im Urlaub durch (Über)Erregung, Stress, Hektik oder das Zulassen von nicht mehr verdrängten Problemen ebenfalls in ein Stimmungstief geraten. Das kann sich unter Umständen zu einer Depression entwickeln. Im normalen Alltag neigen Menschen dazu, Herausforderungen aktiv zu lösen oder zu verdrängen. Im Urlaub treten aktuelle Konflikte nicht selten deshalb in den Vordergrund, weil man Zeit hat und sich die Gedanken aus der Alltagssituation gelöst haben. Diese Situation kann nach negativen sozialen Spannungen, Reizbarkeit und Streit hervorgehen. Auch die Stress-Situation der Reisevorbereitung, ein Erleb-

nis vor Ort oder enttäuschte Erwartungen können Trigger sein. Ständige Kontrollen vor Verlassen der Wohnung oder des Hauses und die Angst vor negativen Erlebnissen in der Abwesenheit können Zwangshandlungen auslösen und sogar ein Verreisen unmöglich machen. Viele Menschen haben auch Probleme, sich anderen Menschen für die Reise anzuvertrauen: dem Piloten im Flugzeug oder dem Fahrer von Auto, Bahn oder Bus. Endlich am Urlaubsziel angekommen steht die Angst vor Unbekanntem den schönen Erlebnissen im Weg. Der Urlaubsblues wird immer größer“, so Martmöller.

„Ist der Urlaub vorbei, erleben Betroffene keine Erleichterung. Sie werden wieder konfrontiert mit Ängsten, den Herausforderungen des Alltags nicht (mehr) gewachsen zu sein. Das kann sich in körperlichen Symptomen wie Müdigkeit, Appetit- und Schlaflosigkeit und psychischen Beschwerden wie Antriebslosigkeit bis hin zur Depression äußern. Hintergrund sind ungelöste Arbeits-, Beziehungs- oder Lebenssorgen, die schon vor dem Urlaub existierten und durch ihn in das Bewusstsein des Betroffenen drängten. Eine Lösung kann nur in der Aufarbeitung der ursächlichen Herausforderung liegen, die in der Regel eine Veränderung im Leben bedeutet.“ *anja*

◆ **Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de**

So lang wie möglich eigenständig bleiben

Nachfrage nach Pflege- und Gesundheitsberatung per Telefon steigt

Immer häufiger werden Beratungsgespräche, die Pflege und Gesundheit betreffend am Telefon geführt. Fast scheint es so, als ob die Coronakrise diese Entwicklung befeuert hätte. Die Angebote an telefonischer Beratung sind zahlreich und oftmals für die Anrufer kostenlos. Zum Teil gibt es Programme, bei denen die Krankenkassen externe Firmen beauftragen oder eigene Abteilungen haben, welche die telefonische Gesundheitsberatung durchführen, aber auch gemeinnützige Vereine wie beispielsweise die Arbeiterwohlfahrt bieten kostenlose Pflegeberatung am Telefon an.

Unterschiedliche Beratungen

„Prinzipiell ist zwischen der Gesundheits- und der Pflegeberatung zu unterscheiden“, sagt Gesundheitsberaterin Nelys Sikora. Sie selbst sitzt hauptberuflich 40 Stunden die Woche am Telefon und berät die Anrufer in allen möglichen Gesundheitsfragen. Ihr Fachwissen hat sie sich die Mitteldreißigerin als examinierte Krankenschwester und Studentin im Bereich Gesundheitsmanagement über Jahre hinweg angeeignet. „Die Pflegeberatung beschäftigt sich mit Themen wie Leistungen der Pflegeversicherung, wie man die Pflege eines Angehörigen organisieren oder finanzieren kann oder aber auch, wie sich pflegende Angehörige Entlastung verschaffen können. Die Gesundheitsberatung hingegen beschäftigt sich mit tatsächlichen Gesundheitsfragen beispielsweise chronische Krankheiten betreffend“, erklärt die Pflegeexpertin grob den Unterschied.

Verwirrende Diagnosen

„Manche meiner Anrufer wissen gar nicht, wie sie beispielsweise an einen

Rollator kommen, wenn sie einen benötigen“, berichtet Nelys Sikora von ihrem Berufsalltag. „Häufig kommt es auch vor, dass Patienten von einem Arztbesuch zurückkommen und mit den gestellten Diagnosen gar nichts anfangen können.

Erst neulich hatte ich wieder so einen Fall. Meine Aufgabe ist es



Gesundheitsberaterin Nelys Sikora betreut Ihre Anrufer mit Fachwissen. Foto: nxs

dann, dem Anrufer die Bedeutung der Diagnose und dem Umgang mit der vorliegenden Krankheit zu erläutern.“ Die Anliegen der Menschen, mit denen die Gesundheitsberaterin tagtäglich telefonisch konfrontiert wird, sind sehr breit gefächert: „Die meisten Gespräche, die ich führe, beschäftigen sich mit chronischen Krankheiten wie Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen, Schmerzsymptomatik und ähnlichem, aber viele haben auch Fragen dazu welche Unterstützungen in der Pflege ihnen zustehen oder wie eben die Beschaffung von Pflegemitteln wie Rollator oder Rollstuhl funktioniert. Immer mal wieder ist auch ein außergewöhnlicher Fall dazwischen. Für spezielle Fragen haben wir noch ein Ärzteteam im Hintergrund sitzen, das uns zusätzlich mit Fachwissen unterstützt“, so die Gesundheitsberaterin. Das Ziel der telefonischen Gesundheitsberatung, aber auch der Pflegeberatung sei

es, „den Anrufern Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten.“

Fokus auf Prävention

Am Ende ist es so, dass jede Person, die wegen einer guten Beratung nicht in ein Krankenhaus oder Altenheim muss, das System ein wenig entlastet. Gerade deshalb scheint die telefonische Pflegeberatung aktuell für alle Seiten eine gute und gelungene Maßnahme zu sein. „Das Thema Prävention spielt gerade im Bereich der Gesundheitsfragen eine große Rolle. Ziel ist es, den Anrufern zu ermöglichen, so lange wie möglich eigenständig zu bleiben und zu leben“, resümiert Nelys Sikora.

Und schließt das Gespräch noch mit einem Tipp: „Viele Wissen noch gar nichts über die Möglichkeit einer telefonischen Beratung. Fragen Sie mal bei Ihrer Krankenkasse nach, ob auch dort ein kostenfreies Angebot für telefonische Gesundheitsberatung besteht.“ *nxs*

Glücksklee
Pflegedienst GmbH

Geschäftsführung: Aneta Kozera

- 24 Stunden Dienst
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Betreuung
- Hauswirtschaft
- Beratung nach §37 Abs. 3 SGB XI
- Betreuungs-Café

Erreichbarkeit 24 Stunden!

Wir fördern Ihr selbstbestimmtes Leben!

Zum Ludwigstal 3a • 45527 Hattingen • ☎ 023 24 / 9 19 1282
gluecksklee985@googlemail.com • www.pflegedienst-gluecksklee.de

Deutscher Roter Hausnotruf

WIR SIND DA, DAMIT SIE LANGE SICHER ZUHAUSE LEBEN KÖNNEN.

02324 / 20 11 11
Informieren Sie sich jetzt.

Deutsches Rotes Kreuz
Talstr. 22 · 45525 Hattingen
hausnotruf@drk-hattingen.de
www.drk-hattingen.de

Deutsches Rotes Kreuz Hausnotruf Hattingen/Sprockhövel/Wetter (Ruhr)

Sanitätshaus F. Potratz
Orthopädie-Technik · Reha-Technik

Hattinger Straße 849
44879 Bochum-Linden
Telefon 0234 / 325 78 98
www.sanitaetshaus-potratz.de

SANITÄTSHAUS: Kompressionsstrümpfe • Bandagen • Orthesen
Brustorthesen • Prothesen-BHs • Nachtwäsche • Dessous • Badeanzüge
Wärmewäsche • Alltagshilfen • Gesundheitsschuhe (Berkemann und Ganter)

ORTHOPÄDIETECHNIK: Beinprothesen (Ober- und Unterschenkel)
Armprothesen • Orthesen • Stützkorsette und Leibbinden • Schuheinlagen

REHATECHNIK: Rollatoren • Rollstühle • Toilettenstühle • Pflegebetten
und Einlegerahmen • Toiletten- und Badhilfen



Top-Wanderschuhe

Größen von 27 bis 51 in riesiger Auswahl!

Atmungsaktiv, wasserdicht, winddicht, guter Grip u.v.m.



der führenden Marken, z.B.:

MEINDL
Shoes For Actives



WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen



☎ 03944-36160
www.wm-aw.de

JUWELIER LÜTTGEN
UHREN & SCHMUCK
SEIT 1980

Goldankauf

Heggerstraße 11 45525 Hattingen
TEL 02324-24453 FAX 02324-593281
mail@juwelier-luettgen.de
www.juwelier-luettgen.de



NO ESCAPE

Es groovt, es rockt, es macht Spaß - es ist „NO ESCAPE!“
Drei Sänger:innen und die fünf-köpfige Band aus Witten präsentieren musikalische Vielfalt mit Songs von Meat Loaf, Adele, U2, Rag'n'Bone Man, Bruno Mars, Emilie Sande und vielen anderen. Das Besondere an „NO ESCAPE“ ist der starke Gesang: Pam Balz und Martin Garden machen das Programm abwechslungsreich und beeindruckend. Jeder singt Solo, im Duett oder mehrstimmig im Background. Um den Groove kümmert sich eine bestens eingespielte Band, bestehend aus zum Teil professionellen Musiker:innen, die bereits bekannte Größen unterstützt haben. Deshalb: Freuen Sie sich auf ein Live-Ereignis, das keinen Vergleich scheuen muss!

1. Juli, 19.30 Uhr
Haus Witten Innenhof



THE SOUL TENORS

Musikalisch auf höchstem Niveau präsentieren die Sänger Musical Hits, eigene Soul Balladen und internationale Gospels.
Bei dieser stimmungsgewaltigen Power bleiben die Konzertbesucher nicht lange auf ihren Stühlen sitzen. Die Sänger David Thomas, Regi Jennings und Dennis LeGree haben eines gemeinsam: Sie spielten alle vor einigen Jahren die legendäre Rolle des Papa, der alten Dampflok, beim Musical Starlight Express in Bochum.

8. Juli, 19.30 Uhr
Haus Witten Innenhof



Street-Food-Festival

Schlemmen gegen Fernweh! Im Juni sorgen beim 2. Street Food Festival im Lutherpark wieder Street-Food-Küchen aus aller Welt für kulinarischen Genuss in Witten. Wir nehmen Sie gemeinsam mit der Eventagentur tat&drang GmbH auf eine dreitägige kulinarische Weltreise. Probieren Sie leckeres Essen aus aller Welt und genießen Sie das kunterbunte Treiben rundherum. Verschiedene Street-Art-Künstler und Bands sorgen für einen Mix aus Festivalfeeling und Urlaubsstimmung. Auch für die kleinsten Foodies gibt es einiges zu entdecken!



16. - 18. Juni im
Lutherpark in Witten

„Weck-die-Erinnerungen-Gottesdienst“

Passend zum Sommeranfang lädt die Pfarrei St. Peter und Paul am Mittwoch, 21. Juni, um 15 Uhr im geschützten Raum der Kirche zu einer Heiligen Messe ausdrücklich auch für Menschen mit Demenz ein. Zielgruppe sind Menschen, deren Kurzzeitgedächtnis vielleicht nicht mehr gut funktioniert, die aber gerne Lieder mitsingen, die sie vom Gottesdienst früher noch gut kennen und die mit Angehörigen oder Betreuern/Betreuerinnen Freude am Besuch einer Kirche haben.

21. Juni, 15 Uhr
Pfarrkirche
St. Peter und Paul

„Vielleicht passiert Unvermutetes in einem Gottesdienst mit Menschen, die an einer der unterschiedlichen Formen von Demenz leiden, das ist nicht vorherzusehen“, sagt Gemeindefereferentin Susanne Schade, die den Gottesdienst vorbereitet. „Aber es ist klar, dass Raum für alle Menschen in der Kirche ist und dass alten Menschen und ihren Angehörigen so ermöglicht wird, im geschützten Rahmen Gottesdienst zu feiern.“ Im Anschluss an die Heilige Messe wird voraussichtlich ein kleines Rahmenprogramm angeboten, Angehörigen Gesprächsmöglichkeiten eröffnet und musikalische Erinnerungen „zum Klingen gebracht“.



Bei Vorabfragen von Angehörigen oder betreuenden Menschen zu dieser Heiligen Messe ist Susanne Schade zu erreichen unter Tel. 02324 591928.

🕒 Termine Zeche Nachtigall
Nachtigallstraße 35, 58452 Witten, Tel. 02302/93664-22

Fr, 2.6. | 21 Uhr
Nachtigall und Fledermaus
Abendliche Exkursion im Industriemuseum für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. Dauer: 1,5 Stunden.

Sa, 3.6. | 15.30 Uhr
Große Bergwerkstour
Führung durch Nachtigall- und Dunkelbergstollen. Für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. Dauer: 2 Stunden.

So, 4.6. | 15 Uhr
Natürlich Nachtigall
Schachtelhalm und Wiesenknopf - Wildkräuter im Industriemuseum. Naturkundliche Exkursion für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. Dauer: 1,5 Stunden.

Sa 10.6. | 15 Uhr
Zechen-Safari
Lebensraum Wasser - Tiere am Teich und an der Ruhr. Naturforscher unterwegs im Industriemuseum. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren. Dauer: 2 Stunden.

So 11.6. | 14 Uhr
Zeche Eimerweise
Eine Führung zur Geschichte der Kleinzechen im südlichen Ruhrgebiet. Dauer: 1 Stunde.

Sa, 17.6. | 11 Uhr
Hauerschicht
Bergbau intensiv erleben. Im Besucherbergwerk Nachtigall für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. Anmeldung erforderlich bis 15.6. Dauer: 5,5 Stunden.

So, 18.6. | 14 Uhr
Ziegelei Dunkelberg
Eine Führung zur Geschichte der Ziegelei. Dauer: 1 Stunde.

Sa, 24.6. | 14.30 Uhr
Kohlezeit
Wurzeln, Wachstum und Wandel im Ruhrtal. Expedition durch den Nachtigallstollen ins Muttental und an die Ruhr. Für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. Dauer: 2,5 Stunden.

Sa, 24.6. | 18 - 2 Uhr
ExtraSchicht
Die lange Nacht der Industriekultur



Foto: Zeche Nachtigall Witten, RTG/Noide

„Somma ma im Garten...?“

Die vor zwei Jahren gestartete Sommer-Open-Air-Reihe „Somma ma im Garten...?“ der Pfarrei St. Peter und Paul Hattingen geht in eine neue Runde. Das gemütliche Grillen zu Begegnung, Austausch und Beisammensein wird wieder für die Sommerferien vorbereitet. Ins grüne Idyll der Pfarrei - also den Pfarrgarten hinter der Kirche St. Peter und Paul an der Bahnhofstraße - laden Pfarrgemeindevorstand und Pastoralteam jeweils nach der Heiligen Messe am Donnerstag, 29. Juni, 13., 20. und 27. Juli ein. Die Messe beginnt um 17.30 Uhr. Danach, also gegen 18.15 Uhr, gibt es Leckerer vom Grill. Ende der Veranstaltung ist jeweils um 21 Uhr.

ab 29. Juni
im Pfarrgarten

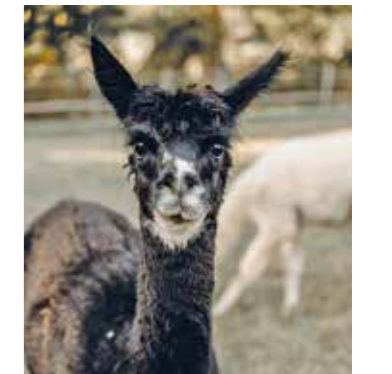
Wildkräutertour

Eine interessante Wildkräutertour entlang der Ruhrbrücke Hattingen, wieder einmal mit allen Sinnen wahrnehmen. Es werden viele tolle Wildkräuter, Sträucher etc. gezeigt und begleitet wird dies durch die Sinne „Schmecken und Riechen“ am Freitag, 2. Juni von 10 bis max. 12.15 Uhr, Treffpunkt: An der Ruhrbrücke 7e, 45525 Hattingen. Die Kosten betragen 12 € bzw. 5 € ermäßigt für Bezieher/innen von Sozialhilfe nach SGB XII. Die Leitung übernimmt Christine Desimeier, Heilpraktikerin und Dipl. Kräutereachfrau. Infos: Petra Syring, Ev. Erwachsenenbildung, Tel.-Nr.: 02336-4003-44 oder www.eeb-en.de wenden.

Freitag, 2. Juni
10 - 12.15 Uhr

Alpakatour

Nogger führt die Herde an, Calippo läuft bei Wanderungen am liebsten ganz hinten mit, Ed von Schleck ist der Jüngste und Hengst Capri lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen: Wer die Herde der Hügelland-Alpakas persönlich kennenlernen will, kann an einer geführten Alpakatour teilnehmen.



„Domina“ von der Herde der Hügelland-Alpakas. Foto: Hans-Jürgen Feldmann

Es geht gemeinsam mit den Vierbeinern durch das Wandergebiet der Elfringhauser Schweiz, auch Hattinger Hügelland genannt. Alpakaführer Hans-Jürgen Feldmann berichtet unterwegs über die Merkmale, Lebensweise und Haltung der Tiere. Auch wenn die Hügel selten die 300-Meter-Marke übersteigen, ist bei der Wanderung Kondition gefragt. Die nötige Fitness bringt mit, wer vier Stockwerke Treppenlaufen kann. Tickets für die Alpakatour können im Eventkalender der EN-Agentur gebucht werden, www.ennepe-ruhr-entdecken.de/veranstaltungen_pen

Butterbrotmarkt

Blankenstein ist ein touristisches Kleinod mit seinem historischen Ortskern, malerischen Marktplatz und der Burg. Eines der jüngeren Projekte ist der Butterbrotmarkt auf dem Marktplatz: ein kulinarisches Highlight, zu dem in den Sommermonaten an jedem ersten Freitag eingeladen wird. Der Name ist Programm: Ein vielfältiges Angebot an Brotsorten - kreativ belegt! - lockt ebenso wie eine abwechslungsreiche Auswahl an Getränken. Geselligkeit garantiert!

Freitag, 2. Juni
16 - 21 Uhr



HAUS WITTEN INNENHOF

KULTUR SOMMER WITTEN

2023 JUL-AUG

01.07. No Escape 08.07. The Soul Tenors
15.07. LeClou 21.07. RROYCE
29.07. The Silverettes 05.08. Unknown Blues Band
12.08. KommMitMann!s
JEWEILS 19:30 UHR

🕒 Termine Henrichshütte Hattingen
Werksstraße 31-33, 45527 Hattingen, Tel. 02324/9247-140

Fr, 2.6. | 15 - 16 Uhr
Eisenkraut und Feuerblume
Wildkräuterspaziergang rund um den Hochofen. Bei diesem Spaziergang über das Hüttengelände erfahren Sie Wissenswertes über Natternkopf, Königskerze, Wilde Karde und Co.

Fr, 2.6. | 18 - 23 Uhr
Nachtschicht
Lange Öffnungszeit und Vollmond-Führung (20 Uhr).

Sa, 3.6. | 15 Uhr
Industrielsekten
Eine Führung in Deutscher Gebärdensprache durch die Sonderausstellung „Industrielsekten - in einem unbekanntem Land“ am Tag des Gartens.

Fr, 9.6. | 15 Uhr
Natur am Werk
Bei einem Spaziergang rund um den Hochofen können Sie beobachten, wie die Natur ausgediente Maschinen, Bauwerke

und Gerüste im Wandel vereinnahmt.
So, 11.6. | 11 Uhr
Hüttensafari
Wilde Wiese - Schmetterlinge, Bienen, Käfer & Co. Natur entdecken im Industriemuseum. Dauer: 2 Std.

So, 11.6. | Ganztags
Die Hütte brummt
Sonderveranstaltung mit offenem Atelier. Entdecke die Welt der Insekten rund um unsere aktuelle Sonderausstellung „Industrielsekten - in einem unbekanntem Land“ am Tag des Gartens.

Sa, 24.6. | 18 - 2 Uhr
Extraschicht
Nacht der Industriekultur

Fr, 30.6. | 18 - 23 Uhr
Nachtschicht
Lange Öffnungszeit und Vollmond-Führung (20 Uhr).

JE Bauschlosserei Ehlers

Ihr Meisterbetrieb für:

Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen



Tel (0 23 24) 33094 · www.ehlers-montage.de · Heiskampstr. 3A · 45527 Hattingen

HKüchen

Bei uns bekommen Sie eine fachkundige Beratung, Aufmaß, Lieferung und eine 1A-Montage aus einer Hand.

WIR SIND FÜR SIE DA!
Vereinbaren Sie gerne einen Beratungstermin telefonisch oder per E-Mail.

Ihr Küchenteam mit Leidenschaft

PLANUNG VERKAUF MONTAGE & MODERNISIERUNG KÜCHENUMZÜGE

Gekennzeichnete Kundenparkplätze zwischen den Häusern 73 + 75!

Harke Küchen T +49 (0)2324 78580 post@kuechen-harke.de
Hauptstraße 71 F +49 (0)2324 71464 www.kuechen-harke.de
45549 Sprockhövel

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. Fr. 10.00 – 18.30 Uhr, Mi. 10.00 – 20.00 Uhr
und nach Vereinbarung, Samstag Ruhetag

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
TÜV-Rheinland überwacht, 10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe

Ihr ISOTEC-Fachbetrieb Bobach
Büro Hattingen
0 23 24 - 9 21 68 79

www.isotec-sprockhoevel.de



Hilfe bei feuchten Wänden

Feuchte Wände und ein feuchter Keller können schnell zu einem ernstem Problem werden, das man nicht ignorieren kann. Gerade weil strukturelle Schäden oder gesundheitliche Auswirkungen die Folge sein können, ist die Sorge oft groß. Eine Selbstdiagnose ist schwierig, da die genaue Ursache der Feuchtigkeit erst einmal lokalisiert werden muss.

Gute Fachfirmen erkennen

Hier können Fachbetriebe, die sich auf die Beseitigung von Feuchtigkeitsproblemen spezialisiert haben, helfen. Bei der Suche nach einem qualifizierten Betrieb kann der Blick auf deren Webseite, Kundenbewertungen und verschiedene Referenzen helfen, den richtigen Betrieb für das eigene Problem zu finden und einen Eindruck von der Arbeit des Betriebes zu bekommen. Erfahrung und der Ruf des Fachbetriebes sind oft ausschlaggebende Faktoren für die Entscheidung. Aber auch ob die erforderlichen Lizenzen und Zertifizierungen vorhanden sind, ist wichtig, damit die Arbeiten professionell durchgeführt werden können.

Erfrischung auf Knopfdruck neben dem Treidelbrunnen

Trinkwasserbrunnen in der Hattinger Altstadt

Mit einem großen Schluck frischen Trinkwassers haben Lars Tellmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Hattingen, und Rainer Sommer, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Hattingen, am 17. Mai den ersten Trinkwasserbrunnen der Stadt in Betrieb genommen. Ab sofort können Passanten neben dem Treidelbrunnen kostenlos ihren Durst löschen oder sich Trinkwasser in einer Flasche abfüllen und mitnehmen.

Frisches Wasser für die Bürger

„Die Stadtwerke Hattingen stellen am Trinkwasserbrunnen frisches und qualitativ hochwertiges Trinkwasser bereit“, so Lars Tellmann bei der Eröffnung. „Wir freuen uns, diesen Service im Rahmen der Daseinsvorsorge als lokaler Wasserversorger zu übernehmen.“ Im Vorfeld haben die Stadtwerke umfangreiche Tests durchgeführt, um sicherzustellen, dass sauberes und hygienisch einwandfreies Trinkwasser aus dem Brunnen fließt. „Und das werden wir auch in Zukunft durch regelmäßige Prüfungen sicherstellen“, erklärt Jörg Steinmann, Leiter Technischer Netzbetrieb bei den Stadtwerken Hattingen. Damit steht einer kostenlosen Erfrischung – vor allem an heißen Sommertagen – nichts mehr im Weg.

Automatische Spülvorgänge

Der Trinkwasserbrunnen befindet sich direkt neben dem Treidelbrunnen an der Kreuzung Obermarkt/Kleine Weilstraße in der Hattinger Altstadt. Über einen Knopf an der Rückseite kann der Brunnen aktiviert werden. Dann sprudelt ca. ein halber Liter Wasser aus der Leitung, die entweder vor Ort getrunken oder abgefüllt werden können. Regelmäßige automatische Spülvorgänge sorgen dafür, dass sich kein abgestandenes Wasser in den Leitungen sammelt.



Geschäftsführer der Stadtwerke Lars Tellmann eröffnen gemeinsam mit dem Stellv. Bürgermeister Rainer Sommer den Trinkwasserbrunnen in der Altstadt

Foto: Stadtwerke Hattingen

Heute kaufen, später zahlen Tipps der Verbraucherzentrale Witten

Wer im Internet einkauft, kann in der Regel zwischen verschiedenen Bezahlmethoden wählen: Kreditkarte, Lastschrift, Rechnung oder auch die Funktion „Buy now pay later“. Letztere wird unter anderem von Zahlungsdienstleistern wie Klarna oder Paypal angeboten. In sozialen Netzwerken trendet seit langem der Hashtag #klarnaschulden, unter dem Betroffene schildern, wie sie sich beim Online-Shopping hoch verschuldet haben. Beratungsstellenleiterin Nadine Schröer von der Verbraucherzentrale in Witten erklärt, was Verbraucher beim Einkauf im Internet beachten sollten.

Kauf auf Rechnung

Wer auf Rechnung kauft, muss erst nach Erhalt der Ware zahlen. Meistens muss die Rechnung innerhalb von 14 Tagen beglichen werden. Hier handelt es sich noch nicht um einen Kauf auf Pump. Tatsächlich ist das Zahlen auf Rechnung gerade im Internet sogar mit einem entscheidenden Vorteil verbunden: Man läuft keine Gefahr, auf einen Fake-Shop hereinzufallen, der die bestellte Ware gar nicht liefert und stattdessen nur abkassiert. Denn gezahlt wird erst, wenn die Ware eingetroffen ist. Um keine bösen Überraschungen zu erleben, gilt aber auch hier: Unbedingt im Blick behalten, welche Zahlungen noch ausstehen und vor dem Kauf checken, ob das Geld auf dem Konto noch reicht.

„Buy now pay later“

Etwas anders funktioniert das Modell „Buy now pay later“. Hier gibt es zwei Varianten: Bei dem „Rechnungsmodell“ wird nach 14 oder 30 Tagen der Betrag vom Konto abgebucht. Es ähnelt also dem klassischen Rechnungskauf. Die Zahlung wird allerdings von einem Dienstleister abgewickelt, also nicht vom Verkäufer selbst. Beim „Ratenzahlungsmodell“ schließen Verbraucher hingegen einen Darlehensvertrag mit dem Zahlungsdienstleister ab. Die Rückzahlung erfolgt in Raten über einen Zeitraum von bis zu 48 Monaten. Wichtig zu wissen: Bei der Ratenzahlung können Zinsen und Kosten anfallen. Diese sind je nach Anbieter unterschiedlich hoch und können bei bis zu 15 Prozent liegen. Teilweise wird die Ratenzahlung auch für null Prozent angeboten. Doch Vorsicht! Häufig fallen später trotzdem hohe Zinsen an, zum Beispiel, weil der Aktionszeitraum nur begrenzt war.

Schulden vorbeugen

„Buy now, pay later“ ist verführerisch. Die Zahlungsmethode sollte aber nur in Ausnahmefällen genutzt werden. Denn sie birgt das Risiko, den Überblick über die eigenen Ausgaben zu verlieren und mehr zu kaufen als der eigene Budgetrahmen zulässt. Vor dem Kauf sollte also immer überlegt werden, ob man sich die Anschaffung wirklich leisten kann. Das Konto muss zum Zeitpunkt der Abbuchung in jedem Fall gedeckt sein, ansonsten fallen unter Umständen auch noch Dispozinsen an.

Ratenkauf und Nullprozentfinanzierung

Viele Shops bieten Ratenkredite zu null Prozent an, die sogenannte Nullprozentfinanzierung. Meist haben die Shops dafür eine Kooperation mit einer Partnerbank, die die Finanzierung abwickelt. Die Raten werden direkt an die Bank gezahlt. Werden alle Raten wie zuvor mit dem Unternehmen abgesprochen bezahlt, sollten keine weiteren Kosten anfallen. Trotzdem ist Vorsicht geboten: Die meist kleinen Raten lenken schnell vom eigentlichen Kaufpreis ab. Aber auch niedrige Ratenbelastungen bei längeren Laufzeiten bergen die Gefahr, den Überblick über die monatlichen Verpflichtungen zu verlieren und in eine Schuldenspirale einzusteigen.

Die Verbraucherzentrale NRW in Witten steht für weitere Informationen zum Thema unter der Tel.: 02302 2828101 oder per Mail an witten@verbraucherzentrale.nrw zur Verfügung.

An Eurer Seite!



Energie für
jeden Tag.

avu.de



AVU...



Zuverlässig an Ihrer Seite

hwg Richtig zuhause

Telefon: 02324 5009-0
www.hwg.de

Über 100.000 Stimmabgaben: AVU-Krone-Gewinner gewählt

Die magische Grenze ist geknackt: Exakt 103.579-mal haben Mitglieder und Freunde für ihren Verein abgestimmt und so die Gewinner der AVU Krone ermittelt. Das Online-Voting für den Engagement-Preis lief den gesamten April. Den jeweils ersten Platz belegen der Förderverein Ev. Wichern Kindergarten aus Hattingen (kleine Vereine bis 50 Mitglieder), der FFC Ennepetal (mittlere Vereine: 51 bis 150 Mitglieder) und der SC Obersprockhövel (151 bis 1.000 Mitglieder). „Aber eigentlich haben alle gewonnen, weil sie sich für ihre Stadt engagieren und das in vielfältigen Bereichen“, erklärte AVU-Vorstand Uwe Träris. „Und deshalb bekommt auch jeder der 65 Vereine eine Förderung“, so Träris weiter. Sportvereine oder Fördervereine für Schulen und Kitas haben sich ebenso beworben wie der Heimatverein Wetter oder die „Lila Damen-Herren ökumenische Alten- und Krankenhaus-hilfe“ aus Schwelm.

30.500 Euro für die Vereine

Insgesamt beträgt die diesjährige Fördersumme 30.500 Euro – seit dem 12. Mai sind alle Gewinner auf www.avu.de/gewinn23 zu sehen. Bis zum 30. April lief die Online-Abstimmung: Die Einteilung in drei Gruppen nach Mitgliederanzahl bot den Vereinen unabhängig von der Größe die gleichen Chancen. „Bei der genauen Auswertung des Rekordergebnisses haben wir gesehen, dass kleine und mittlere Vereine teilweise mehr Stimmen bekommen haben als die großen. Es kommt wirklich auf die Mobilisierung an“, berichtet Daniel Flasche, Marketing-Leiter der AVU. Und er verspricht: Für das nächste Jahr werde man sich etwas Besonderes ausdenken – denn dann wird die AVU Krone zehn Jahre alt.

Weitere Gewinner aus Hattingen

Nicht nur der erste Platz ging an einen Verein aus Hattingen. Drei wei-

tere Vereine konnten sich eine Platzierung bei den kleinen Vereinen und damit Fördergelder bei der AVU-Krone sichern.

Auf Platz 8 schafft es der Förderverein Kindergarten Toppelstrasse e.V.: „Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung der Kindergartenkinder des Kindergartens in der Toppelstr. 66a in 45529 Hattingen. Ziel des Vereins ist es, den Kindergarten mit finanzieller, ideeller und materieller Hilfe zu unterstützen.“ Der Verein kann sich über einen Gewinn von 550 Euro freuen, die er 1774 Stimmen aus der Bevölkerung zu verdanken hat.

Mit 113 Stimmen schaffte es der Verein Schach für Kids e.V. auf Platz 22 im Krone-Ranking: und konnte so 100 Euro für die Schachspielende Kids gewinnen.

Platz 25 bei der AVU-Krone ging an den Verein Kinder- & Jugendhilfe Ruhrgebiet e.V., die ebenfalls 100 Euro Preis- bzw. Fördergeld erhielten.

Hattinger-Gewinner bei den mittelgroßen Vereinen

Platz 9 und 500 Euro gehen an den Katzenschutz Hattingen e.V., der sich seit 1988 um ausgesetzte, wild geborene und abgegebene Katzen kümmert.

Auf Platz 16 landete ArteMedis e.V., der seit 2019 in seiner eigenen Spielstätte, das Forstmanns in Hattingen-Blankenstein, Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Vorträge veranstaltet.

Die Förderverein Grundschule Oberwinzerfeld e.V. ergatterte Platz 19 und damit 100 Euro für Schulaktionen, Ausflüge, Lehrmittel oder Feste.

Der 151 Jahre alte Gesangverein Hattinger Sängervereinigung 1872 e.V. singt in Kirchen auf Plätzen und auf Festivals und erreichte Platz 20.

Platz 22 ging an den Schachverein Welper 1922 e.V. mit seiner „sehr guten Jugendarbeit, einem indiv. Trainingsangebot und aktivem Vereinsleben“.

Große Vereine bei der Krone

Platz 12: ADFC Kreisverband Ennepe-Ruhr, Ortsgruppe Hattingen. „Die ADFC-Ortsgruppe Hattingen im Kreisverband EN setzt sich für die Verbesserung der Rad-Infrastruktur in Hattingen ein, um sicheres und komfortables Radfahren zu ermöglichen“, erklärt der auf Rang 12 platzierte Verein.

Zwei Plätze dahinter reiht sich die DJK Westfalia Welper e.V. ein, die in diesem Jahr auf ihr 110-jähriges Bestehen zurückschaut. Bei der Krone wurde der Verein mit 250 Euro belohnt und erhielt 580 Stimmen.

Die Berg- und Skigilde e.V. Hattingen (Ruhr) wurde 1956 von Ski- und Wandersportbegeisterten ins Leben gerufen. Über 66 Jahre wandelte der Verein sich zum Breitensportverein mit rund 400 Mitgliedern.

„Alle Altersgruppen sollen sich wohlfühlen; gefördert wird vor allem der Kinder- und Jugendsport, aber auch der Sport für Ältere“, so der Verein. Für diese Förderung stehen mit dem Erreichen des 19. Platzes bei der AVU-Krone nun weitere 200 Euro bereit.



Stromsparen im Sommer

An hellen, warmen Sommertagen kann man besonders gut und einfach Energie sparen. Die Verbraucherzentrale Witten hat einige Tipps zusammengestellt:

1. Sommerpause für die Heizungspumpe

Selbst bei kalten Heizkörpern kann eine Heizungsanlage unnötig Energie verbrauchen – wenn die mit Strom betriebene Heizungspumpe einfach weiterläuft, obwohl ihre Arbeit nicht benötigt wird. Wenn Sie Ihre Heizung selbst steuern können, dann schalten Sie diese aus oder den Sommerbetrieb ein. Gleiches gilt für die Zirkulationspumpe im Warmwassersystem.

2. Kein Dauereinsatz für den Party-Kühlschrank

Beim großen Grillen mit Familie und Freunden leistet ein zweiter Kühlschrank im Keller gute Dienste. Nach der Party sollten Sie diesen aber lieber wieder ausschalten.

3. Der Kühlschrank mag es kühl

Nicht nur Sie, auch Ihr Kühlschrank freut sich über niedrige Raumtemperaturen! Sie erleichtern seine Arbeit. So hilft es beim Stromsparen, wenn die Küche gegen Sonneneinstrahlung geschützt ist. Und denken Sie daran: Wenn Sie bei Hitze den Backofen nutzen, erhöht sich die Küchentemperatur noch mehr.

4. Mobile Klimageräte lohnen sich nicht

Bei Hitze wächst die Versuchung, ein günstiges, mobiles Klimagerät zu kaufen. Doch neben deutlich steigenden Stromkosten ist oft Enttäuschung die Folge: Die Geräte sind gerade bei großen Räumen in vielen Fällen überfordert. Wenn Sie gesundheitlich nicht auf eine Klimatisierung angewiesen sind, können Sie auch einen Ventilator einsetzen.

5. Hitzefrei für den Trockner

Wenn es draußen sehr warm ist und die Fenster offen stehen, können Sie Ihre Wäsche in der Wohnung trocknen. Noch bessere Orte für die feuchten Textilien sind natürlich Balkon, Terrasse und Garten. Der Trockner hat dann hitzefrei – das spart Strom.

6. Urlaubszeit ist Aus-Zeit

Vor einer Reise sollten Sie Kühl- und Gefrierschränke leeren und abtauen. Das spart Geld während des Urlaubs und auch danach, weil Geräte ohne Eisschicht effizienter kühlen und somit weniger Strom brauchen.

Polsteraufbereitung besser vom Fachbetrieb

Schnell ist es passiert. Das Getränk ist umgekippt oder das geliebte Haustier ist mit schmutzigen Pfoten auf die Couch gesprungen. Man bleibt mit einem Knopf oder einer Tasche hängen und schon ist es passiert. Flecken und Verschleißerscheinungen sind bei den meisten gepolsterten Sitzgelegenheiten kaum zu vermeiden. Doch oft lässt sich das geliebte Möbelstück noch retten.

Professionelle Aufbereitung

Gewusst wie! Bei Ihrem seriösen Meisterbetrieb vor Ort finden Sie die richtige Hilfe. Gute und kompetente Beratung sowie sorgfältige Arbeitsweisen zeichnen die Fachgeschäfte aus und hauchen ihrem Möbelstück wieder neues Leben ein. Oft ist es besser, sich einmal richtig vom Fachbetrieb helfen zu lassen, als es mit dubiosen Angeboten oder zweifelhaften Reinigern zu „verschlimmbessern“.

Ihr Meisterbetrieb steht Ihnen gerne beratend zur Seite und findet auch für Ihr Polsterstück die richtige Pflege.



So viel zahlen Sie für Ihren Strom?

ENERGIE VOM PROFI

Preiswerter Strom von den Stadtwerken Hattingen! Jetzt QR-Code scannen, Tarif berechnen und online einen neuen Vertrag abschließen. Sie haben noch Fragen? Dann melden Sie sich bei unseren Kundenberatern. Sie helfen Ihnen gerne weiter.



Stadtwerke Hattingen Kundenzentrum
Mo-Mi: 8-16 Uhr
Do: 8-18 Uhr
Fr: 8-13 Uhr

Kundenservice unter 02324 5001-55
Mo-Fr: 8-18 Uhr
www.stadtwerke-hattingen.de
@stadtwerkehattingen





Ihr Ansprechpartner für Polstermöbel

Inh. J. Lasberg Tel.: 023 02 / 9 14 22 66
Annenstr. 87 Fax: 023 02 / 9 14 22 67
58453 Witten Mobil: 0170 / 1 90 11 35

www.polsterei-witten.de · info@polsterei-witten.de

• Auswahl an über 80.000 Stoffmustern • Reichhaltige Lederauswahl •

Aufarbeitung • Restaurierung • Reparatur von Polstermöbeln & Polster-Antiquitäten



Polsterei
WERKSTATT

Hattinger Straße 788
44879 Bochum
Telefon 0234 / 54 649 627
Fax 0234 / 54 649 626
Mobil 0177 / 4 30 45 10
www.polsterei-bochum.de

• Reichhaltige Lederauswahl • Auswahl an über 80.000 Stoffmustern •

Vom Recht auf selbstbestimmtes Sterben

Interview mit Dr. Matthias Thöns, Facharzt für Anästhesiologie und Palliativmediziner



Dr. med. Matthias Thöns, Facharzt für Anästhesiologie, Notfall-, Palliativmedizin, spez. Schmerztherapie
Foto: Marion Nelle

IMAGE: Sie sind Facharzt für Anästhesie und Notfall-, Schmerz- und Palliativmedizin. Als Palliativmediziner werden Sie regelmäßig mit dem Thema Sterben und Tod konfrontiert. Was verstehen Sie unter einem „würdevollen Sterben“?

THÖNS: Auf der einen Seite ein Sterben ohne nennenswerte Leidenszustände. Das sollte heute eigentlich zumeist möglich sein, denn palliativmedizinische Strategien können Leiden gerade am Lebensende recht gut lindern. Auf der anderen Seite gehört aber die mit der Würde des Menschen so eng verbundene Selbstbestimmung hinzu - und da gibt es viel zu bestimmen: den Aufenthaltsort, die Menschen, die noch da sein sollen oder mit denen man Frieden finden möchte, die Art und Weise der Behandlung oder auch der Nichtbehandlung.

IMAGE: Es gibt die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen, die in Deutschland erstmalig 2010 veröffentlicht wurde. Sie setzt sich dafür ein, den Tod wieder ins Leben zu holen und gleichzeitig die Bedürfnisse des Sterbenden stärker zu berücksichtigen. Sind Sie Mitglied und sehen Sie in der Charta den richtigen Weg, das Ziel zu erreichen?

THÖNS: Ich bin Mitunterzeichner der Charta und halte 99 Prozent der Ziele der Charta für richtig (und) wichtig, gerade ihre politische Bedeutung. Leider weicht die Charta in Bezug auf die Unterstützung bei Sterbewünschen zart von der durch das Bundesverfassungsgericht recht ausführlich dargestellten Rechtslage ab. Es gibt eben ein Recht auf einen selbstbestimmten Freitod.

IMAGE: Medizintechnik am Lebensende ist ein emotionales und oft umstrittenes Thema. Ist die Patientenverfügung ein geeignetes Mittel dazu, festzulegen, was jeder Einzelne möchte? Funktioniert sie in der Praxis? Man liest und hört beispielsweise immer wieder, dass trotz einer Patientenverfügung medizinische lebensverlängernde Maßnahmen ergriffen wurden, die der Betroffene eigentlich ausschließen wollte.

THÖNS: Die Patientenverfügung in Kombination mit einer Vorsorgevollmacht ist ein wichtiges Instrument, damit die letzte Lebenszeit so

verläuft, wie man es sich wünscht. Sie funktioniert in der Praxis gut. Leider gibt es aber immer noch eine geringe Zahl an Kolleginnen und Kollegen, die solange an der Patientenverfügung heruminterpretieren, bis wieder Maximalmedizin gemacht werden kann. Hier braucht es eben einen taffen Vorsorgebevollmächtigten.

IMAGE: Braucht es im Medizinstudium einen Schwerpunkt zur Medizin am Lebensende? Muss es Medizinern stärker bewusst sein, dass sie eine Therapie auch „umschalten müssen“ vom Heilen zur Schmerzversorgung und Begleiten bis zum Tod?

THÖNS: Es gibt ja seit einigen Jahren endlich einen Schwerpunkt auf Schmerz- und Palliativmedizin. Jeder Studierende muss das nun lernen. Gleichwohl besteht noch viel Luft nach oben, um eine wirklich gute palliative Denke in der ärztlichen Ausbildung zu verankern. Die meiste Medizin ist nun einmal palliativ.

IMAGE: Palliativmediziner helfen, durch Schmerzmittelgabe das Leid zu lindern. Meistens gelingt das auch. Was sagen Sie einem Betroffenen, der seine Schmerzen als unerträglich empfindet und selbst bestimmen möchte, wann sein Leben enden soll?

THÖNS: Ich versuche zunächst die Schmerzen zu verbessern, das gelingt zumeist. Ich verbinde das oft mit der Bitte, mir dazu 14 Tage Zeit zu geben und in den allermeisten Fällen gelingt die Linderung und der Wunsch vorzeitig zu sterben vergeht. Dort, wo der freiverantwortliche Wunsch nicht vergeht, müssen vier Kriterien aus dem Bundesverfassungsurteil (geistige Gesundheit, Nachhaltigkeit, Alternativklärung, fehlender Druck) erfüllt sein und ein weiterer Kollege die Freiverantwortlichkeit attestieren. Dann helfe ich auch dort zur freiverantwortlichen Selbsttötung. Das ist glücklicherweise eine Rarität.

IMAGE: Sie haben sich als Arzt für die Selbstbestimmung des Patienten bezeichnet. Was muss sich Ihrer Meinung nach auf juristischem Gebiet ändern, damit der Mensch nicht nur über sein Leben, sondern auch sein Sterben und seinen Tod entscheiden darf?

THÖNS: Im Moment wird bei dieser Hilfe beim freiverantwortlichen Freitod noch sehr umfangreich ermittelt, stets wird die Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft tätig. Das führt dazu, dass ich bislang eigentlich keinen anderen Kollegen kenne, der auch dabei hilft. Mehr noch finden Patienten augenblicklich kaum einen Arzt, der ihnen die geistige Gesundheit als Grundvoraussetzung attestiert. Eine beschämende Entwicklung, wenn man bedenkt, dass das höchste deutsche Gericht urteilte: Das allgemeine Persönlichkeitsrecht (Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG) umfasst als Ausdruck persönlicher Autonomie ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben. Was aber ist ein Rechtsanspruch, wenn staatliche Organe einen derartigen Druck aufbauen, dass Menschen ihr Recht gar nicht umsetzen können. *anja*

DR. MATTHIAS THÖNS

Der Wittener Arzt Dr. Matthias Thöns gehört zu den Gründern der Palliativnetze in Bochum und Witten. Seit 1998 arbeitet er als niedergelassener Anästhesist in eigener Praxis. Am 26. Februar 2020 war Thöns erfolgreicher Mit-Beschwerdeführer vor dem Bundesverfassungsgericht, dass das Verbot der geschäftsmäßigen Beihilfe zum Suizid für verfassungswidrig erklärte. Das Recht auf selbstbestimmtes Sterben schließt die Freiheit ein, sich das Leben zu nehmen und dabei Angebote von Dritten in Anspruch zu nehmen. Der Strafrechtsparagraf 217 mache das weitgehend unmöglich. Geklagt hatten Kranke, Ärzte und Sterbehelfer. Matthias Thöns wendet sich gegen die Ökonomisierung in der Medizin, vor allem am Lebensende. Sein Engagement wurde mit dem Deutschen Schmerzpreis 2020 ausgezeichnet. Sein Buch „Patient ohne Verfügung“ erschien 2016 und wurde ein Bestseller.

Komm, wir machen uns in der Natur auf die Socken

Wandern in kleiner Gruppe ist angesagt und mittlerweile ein echter Trendsetter

In einer kleinen Gruppe gemeinsam wandern - das ist mittlerweile ein richtiger Trendsport in der Freizeit geworden. Waren Menschen in grauer Vorzeit mangels anderer Fortbewegungsmittel in der Regel zu Fuß unterwegs, erlangte das Wandern bereits in der Romantik seine Popularität. Immer mehr Wanderwege und in moderner Zeit sogar Wanderparkplätze für das Auto entstanden. Zwischenzeitlich schien das Wandern in der Natur etwas in Vergessenheit zu geraten, doch im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit, Umweltschutz und den Folgen der Corona-Pandemie erlebt Wandern gerade einen richtigen Boom. Dabei sind viele Menschen auch gerne in kleinen Gruppen unterwegs. Einer, der sich nach seiner Berufszeit als Leiter der Hattinger Stadtbibliothek zum Wanderführer mauserte, ist Bernd Jeucken.

„Gewandert bin ich immer gerne. Ich bin gerne in der Natur unterwegs und habe auch große Alpentouren gemacht“, erzählt Jeucken. Aber eine Wanderguppe der Volkshochschule übernehmen? „Also, ich bin kein Gruppenentertainer, der hinter jedem Baum einen Witz macht“, lacht er. „Ich lasse den Menschen gern ihren Freiraum. Wer für sich gehen will, kann das machen. Wer sich unterhalten möchte, kann auch das tun. Ich tüftle vorher die Wanderrouten aus und gehe sie allein ab. Während der Gruppentour gibt es natürlich auch mal die ein oder andere Info zu dem Ort, an dem wir unterwegs sind. Die meisten Menschen möchten bei diesen Wanderungen runterkommen, sehen darin eine mentale Bereicherung. Sie müssen nicht mit Karten unterwegs sein oder auf Apps schauen, denn ich weiß ja, wo es langgeht. Sie können loslassen, die Natur genießen und sich an frischer Luft sicher bewegen.“ Das Angebot kommt an. Denn mittlerweile gibt es statt einer schon zwei Wanderguppen. „Ich bin im 3. VHS-Semester dabei und war selbst erstaunt, wie gut das Angebot angenommen wird“, so Jeucken. Das sieht auch Ana Cabello Gonzalez so, die bei der Volkshochschule für den Gesundheitsbereich zuständig ist. „Alles, was draußen in der Gruppe läuft - auch Yoga oder Hula Hoop - findet Zustimmung. Und das Wandern mit Bernd ganz besonders. Etwa alle drei Wochen findet ein Wandertermin statt. Und wir werden das im kommenden Semester auf jeden Fall auch wieder anbieten. Außerdem haben wir noch zwei Tagestouren im Programm.“

Etwas 15 Personen erkunden gemeinsam mit Bernd Jeucken die Hattinger Landschaft. „Ab Mitte 30 aufwärts ist alles dabei. Für Berufstätige ist das oft ein Ausgleich, aber auch Menschen, die nicht mehr im Berufsleben stehen, genießen die kleine Gruppe auf der Wandschaft“, so Jeucken. Sieben Termine umfasst ein Kurs und gewandert wird auch, wenn es einmal regnet. Das macht auch nichts aus - denn die Kombination zwischen Natur und Ruhe sowie Geselligkeit in klei-



Mit einer kleinen Gruppe in der Natur wandern - das ist der neue Trend. Die Sicherheit der Gruppe wird mit viel persönlichem Freiraum kombiniert. Ein beliebtes Wanderziel ist das Felderbachtal.
Foto: Jeucken



Wanderführer Bernd Jeucken Foto: privat

ner Gruppe ist zu jeder Jahreszeit und bei (fast) jedem Wetter beliebt. Im Jahr 2022 gingen in der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahre rund 40,21 Millionen Personen in ihrer Freizeit häufig oder ab und zu wandern. Der Wanderurlaub steht laut Statista bei den Deutschen auf Platz Vier der beliebtesten Urlaubsarten und rund elf Prozent der Deutschen gaben in einer Umfrage des IfD Allensbach an, in ihrer Freizeit häufig wandern zu gehen. Bei den Motiven zum Wandern liegen das Naturerlebnis sowie die Möglichkeit Stress abzubauen an erster Stelle. Rund 18 Prozent der Wanderer aus Deutschland geht alleine wandern, mit einem Anteil von mehr als 40 Prozent wandert der Großteil jedoch zusammen mit mindestens einer weiteren Person.

Die positive Wirkung beschreibt auch das Deutsche Wanderinstitut - und nicht nur das. In Japan wird seit über zehn Jahren erforscht, welchen Einfluss „Shinrin-yoku“, das „Einatmen der Waldatmosphäre“, auf die mentale Gesundheit und das Stressempfinden hat. Die Ergebnisse zeigen signifikante Unterschiede zwischen der Untersuchungsgruppe im Wald und der Kontrollgruppe in der Stadt, beispielsweise bei der Hämoglobin- und der Cortisolkonzentration. In mehreren Studien konnte der Erholungseffekt und die Reduktion von Stress nachgewiesen werden. Im Wald fühlen sich die Probanden wohler, ruhiger und aufgeweckter als in der Stadt. Also, machen Sie sich auch mal auf die Socken!
anja

WANDERN IN DER GRUPPE BEI DER VHS

Erholung für Körper, Geist und Seele - das ist Wandern in Kleingruppen. Die Hattinger Volkshochschule bietet mit Bernd Jeucken im laufenden Semester zwei Gruppenkurse an. Außerdem gibt es mit ihm zwei ausdauernde Tageswanderungen, für die man sich noch anmelden kann. Am Sonntag, 2. Juli, 10 bis 17.30 Uhr geht es von Gelsenkirchen über Essen nach Gladbeck unter dem Titel „Über sieben Halden musst du gehn“. Am Sonntag, 23. Juli, 10 bis 17.30 Uhr, geht es vom S-Bahnhof Essen-Werden auf den Kettwiger Panoramasteig. Die Wanderungen sind jeweils 25 Kilometer lang. Wer sich nicht beim Wandern, sondern lieber mit Yoga oder Hula Hoop in der Natur entspannen möchte - kein Problem. VHS-Kurse für Yoga to go starten am 21. und 23. Juni. Bei gutem Wetter an unterschiedlichen Orten in der Hattinger Natur, bei schlechtem Wetter per Zoom. Hula Hoop im Park gibt's im Sechserpack ab 7. oder ab 8. August. Info bei der VHS Hattingen, Ana Cabello Gonzalez, Telefon 0 23 24 204 35 16; E-Mail a.cabello@hattingen.de.

**Bommerholzer
Baumschulen**

Blütenmeer – Blütenzauber!

Jetzt unser blühendes Sortiment an Stauden, Beet- und Balkonpflanzen sowie Rosen und Ziersträuchern pflanzen!

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



gemeinsam: Städte, Unternehmen, Bürger müssen mitmachen.

50 Euro pro Quadratmeter Dachbegrünung

Die Förderung kann für mehrere Dächer eines Grundstücks (gleiche Postanschrift) beantragt werden, die Gesamtgröße des zu begrünenden Daches oder der Dachflächen insgesamt darf dabei nicht mehr als 60 Quadratmeter betragen. Für die Dachbegrünung kann eine Fachfirma beauftragt werden, eine Umset-

zung in Eigenarbeit ist ebenfalls möglich, beides ist förderfähig. (Übrigens: Wer größere Flächen begrünen will, wendet sich an hallo@klima-werk.de.)

Alle Informationen zur Förderung und zu den Voraussetzungen finden Interessierte auf www.klima-werk.de/gruendachfoerderung. Über diese Webseite ist auch das digitale Förderportal zur Antragstellung zu erreichen (oder über die Direktadresse www.foerderportal.klima-werk.de).

Dachbegrünung fördern lassen

10.000 (und mehr) Dächer in der Emscher-Region begrünen – das ist das Ziel eines neuen Förderprogramms der Emschergenossenschaft als Teil der Zukunftsinitiative Klima.Werk. Auch für Witten gilt: Je mehr grüne Dächer, desto besser fürs Klima. 50 Euro pro Quadratmeter Dachbegrünung erhalten förderberechtigte Antragsteller.

Grüne Dächer als Mittel gegen den Klimawandel

Starkregen, Dürre oder Hitze – auch die Städte in der Emscher-Region haben mit den Folgen des Klimawandels zu kämpfen. Ein wirksames Mittel bei der Anpassung sind begrünte Dächer. „Solche grünen Oasen auf dem Dach sehen nicht nur schön aus, sondern sie sind gut für Gesundheit, Luft- und Lebensqualität, Artenvielfalt und Stadtklima“, sagte Dr. Frank Dudda, Ratsvorsitzender der Emschergenossenschaft, am 8. Mai bei der Vorstellung des neuen Förderprogramms „10.000 Grüne Dächer“ bei einem Pressetermin in Essen. „So viele Dächer von Garagen, An- und Vorbauten oder Carports sind noch grau, das wollen wir gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern ändern“, erklärte Dudda weiter. Das Förderprogramm richtet sich an Eigentümer in allen 16 Emscher-Kommunen, also auch in Witten, deren Immobilie im Einzugsgebiet des Wasserwirtschaftsverbandes liegt. Es bietet eine attraktive Förderung, die zentral über ein digitales Förderportal beantragt wird.

Ein begrüntes Dach ist ein Dach mit Plus...

... weil es zum Beispiel Regenwasser speichert, verdunstet und so eine Kühl-Wirkung fürs Stadtklima hat. „Dachbegrünungen sind ein wichtiger Baustein beim klimarobusten, blau-grünen Umbau der Region nach dem Prinzip der Schwammstadt“, sagte der Vorstandsvorsitzender der Emschergenossenschaft Prof. Dr. Uli Paetzel beim Pressetermin. Der Wasserwirtschaftsverband arbeitet in der Zukunftsinitiative Klima.Werk gemeinsam mit den Emscher-Kommunen wie Witten für die wasserbewusste Stadtentwicklung. „Alle unsere Maßnahmen zielen darauf ab, dass die wertvolle Ressource Regenwasser nicht mehr in die Kanalisation abgeleitet, sondern vor Ort versickert oder gespeichert wird.“ Die Infrastrukturen an den Klimawandel anzupassen, gelingt nur

Die wichtigsten Informationen zur Förderung

- Das zu begrünende Dach muss im Fördergebiet liegen. Zum Fördergebiet gehören alle kanalisierten Flächen, von denen Misch- und Regenwasser in Richtung einer Anlage der Emschergenossenschaft fließen. Damit entspricht das Fördergebiet weitgehend dem Verbandsgebiet der Emschergenossenschaft. In fast allen der 16 Emscher-Kommunen – auch in Witten – liegen einige Stadtgebiete nicht im Einzugsgebiet der Emschergenossenschaft, sondern in dem eines anderen Wasserwirtschaftsverbandes. Hier ist eine Förderung über das „10.000 Grüne Dächer“-Programm leider nicht möglich. Interessenten können auf www.klima-werk.de/gruendachfoerderung oder im Antragsportal (www.foerderportal.klima-werk.de) einsehen, ob ihre Adresse im Fördergebiet liegt.
- Die Dachfläche muss an die Kanalisation angeschlossen sein. Ziel des Förderprogramms ist ein klimaresilienter Umgang mit der Ressource Regenwasser. Dieses soll nicht länger in die Kanalisation eingeleitet werden, sondern zum Beispiel in einem Gründach gespeichert werden und verdunsten. Nur wenn eine Dachfläche an die Kanalisation angeschlossen ist, trägt eine Begrünung dieses Daches dazu bei, dass Regenwasser nicht mehr unnötig abgeleitet wird. Dachbegrünung wird sowohl im Misch- als auch im Trennsystem gefördert.
- Die Dachbegrünung entspricht den Anforderungen an den Aufbau. Damit die Dachbegrünung wie gewünscht Regenwasser speichern kann, muss sie mit einem Mindestaufbau von 10 Zentimetern hergestellt werden. Das betrifft die Gesamtdicke der Speicher- und Substratschicht (inklusive Filterschicht). Für dünnere Aufbauten muss ein Abflussbeiwert von max. 0,3 eingehalten werden. In diesen Fällen muss die Einhaltung des Abflussbeiwerts vom Hersteller bestätigt werden.
 - Der Beleg ist über die Dauer der Zweckbindungsfrist aufzubewahren.
 - Mit der Maßnahme wurde noch nicht begonnen.
 - Die Dachbegrünung ist nicht verpflichtend (zum Beispiel als Auflage in einem Bebauungsplan, einer Satzung, etc.).
 - Für die Umsetzung der Maßnahme werden/wurden keine Gelder aus anderen Förderprogrammen beantragt bzw. eingesetzt. ZKW/lk

...mehr als NUR Steine!



Natursteinbrüche Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90

Von A wie Auto bis W wie Wallbox

Bei Tepass in Wengern findet man alles rund ums E-Auto

Elektro-Autos sind auf dem Vormarsch. Aber sie kommen nicht alleine. „Mit ihnen steigt der Bedarf an Installationen von Solarmodulen, Technikern, die die Wallboxen für das Aufladen zuhause installieren und die Kunden in Punkto Reichweite oder zum Thema Voraussetzungen beraten“, erklärt Torsten Gert, Geschäftsführer der „Tepass Autohaus Gruppe“ mit zehn Standorten im EN-Kreis, darunter das ehemalige Autohaus Lauterbach am Ortseingang in Wengern. „Den entsprechenden Bedarf haben wir zum Glück früh erkannt und unseren Service dementsprechend ausgebaut und erweitert.“ In den frisch modernisierten Räumlichkeiten von VW Tepass in Wengern legt man nämlich ein besonderes Augenmerk auf das allseits gefragte „E“. „Wurden wir zuerst noch für unsere Kurskorrektur belächelt, werden wir inzwischen eher kopiert“, erzählt er weiter. „Wir sind auf jeden Fall auf dem richtigen Weg und haben uns breit aufgestellt“, erklärt er. So hat Tepass in Schwelm gerade einen Fahrradladen eröffnet und ist ins Taxi-Geschäft und in den Fahrradservice eingestiegen. „Wir denken bei allem an unsere 450 Mitarbeiter der Tepass-Gruppe. Falls die Nachfrage nach Verbrennern sinkt, können die Mitarbeiter auf andere Zweige ausweichen“, führt er aus.

Tochterfirma Tepass Elektrik hat sich spezialisiert

„Anfängliche Erfahrungen mit externen Dienstleistern waren für uns einfach nicht zufriedenstellend“, so Barbara Lusebrink, zuständig für das Marketing der Tepass-Gruppe. „Immer wieder wurden wir wegen voller Auftragsbücher vertriebt. Diese Warterei möchten wir unseren Kunden ersparen“, erklärt sie weiter. Deshalb hat Tepass eine eigene Firma – die Tochtergesellschaft „TepassElektrik“ – gegründet. Hier nimmt sich der hauseigene Elektromeister genügend Zeit für seine Kunden. „Für die erste Abfrage reicht ein kurzer Fragebogen. Anschließend nimmt sich unser Elektromeister ausreichend Zeit auf die Fragen und Wünsche unserer Kunden einzugehen“, beschreibt Torsten Gert das weitere Vorgehen. Der Elektromeister macht sich ein Bild vor Ort, sodass schon bald mit der Montage gestartet werden kann. Da sich das Aufgabenfeld immer mehr erweitert, hat der Elektromeister inzwischen schon drei Gesellen zur Unterstützung. „Die Kunden schätzen unseren vorausschauenden Service sehr“, freut sich Barbara Lusebrink. „Wir denken schon über die nächsten Schritte hinaus mit und beraten unsere Kunden entsprechend.“ Und wenn die Arbeiten zu Hause rund um Wallbox oder Photovoltaikanlage erledigt sind, ist es vielleicht Zeit für einen Entspannungsurlaub? Auch hier ist die Tepass-Gruppe der richtige Partner: Mit den neuen Campern von Volkswagen beginnt der Urlaub schon vor der Haustür.



Der GranCalifornia auf der diesjährigen Autoparty und „Verkaufsleiter Thorsten Lischka in „seiner“ Küche.“ Foto: Tepass



Als vollelektrisches Modell ist der ID.4 der effizienteste SUV, den Volkswagen je gebaut hat. Elektrifizierende Antriebstechnologie, beeindruckende Reichweite und attraktive Wirtschaftlichkeit sind nur einige seiner vielen Stärken. Erleben Sie jetzt alle auf einmal – live bei einer Probefahrt. Sprechen Sie uns auf einen Termin an.

Fahrzeugaufbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Stand 05/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Ihr Volkswagen Partner

Tepass Wetter GmbH

Oberwengerner Straße 170, 58300 Wetter
Tel. 02335 976666, volkswagen-lauterbach.de

Wicke schließt sich Tepass-Gruppe an

Das seit über 70 Jahren erfolgreiche VW Autohaus Wicke, Bochum, und die Tepass Autohaus Gruppe mit Stammsitz in Schwelm und 8 Niederlassungen im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis, Herne und Wuppertal geben ihren Zusammenschluss bekannt.

Zum 1. Juli 2021 schloß sich die Autohaus Wicke GmbH dem Familienverbund der Tepass Autohaus Gruppe an. Mit dann insgesamt 11 Betrieben der Marken Volkswagen, Audi, Seat, Skoda, VW Nutzfahrzeuge, Suzuki und TepassElektrik sieht sich das „Team Wicke“ damit bestens für die automobilen Zukunft und deren Herausforderungen aufgestellt. Einen Schritt, den Kai Wicke bewusst für sein Unternehmen gewählt hat, denn nun kann er sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückziehen. Es freut ihn, dass es sein langjähriger Freund und Händler(verbands)-Kollege Marcus Lusebrink ist, der sein über viele Jahre aufgebautes Familienunternehmen weiterführen wird. Somit kann die Tradition und familiäre Linie fortgesetzt werden, die auch die Betriebe der Tepass-Gruppe prägen. Für die 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Bochumer Standort verändert sich vor Ort nicht viel, aber sie bekommen mit der Tepass-Gruppe über 300 neue Kolleginnen und Kollegen, die sie hoffentlich bald nach und nach persönlich kennenlernen können.

Kai Wicke bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre tolle Zusammenarbeit in den letzten 35 Jahren, davon 27 Jahre als geschäftsführender Gesellschafter, und wünscht allen weiterhin eine glückliche Hand und natürlich viel Erfolg.



WIR BIETEN:

- Kfz Sonderbau für Menschen mit Beeinträchtigung
- Kfz Reparaturen aller Art
- Kfz Haftpflichtschäden
- Haupt- & Abgasuntersuchungen ...

... und vieles mehr

Royal Mobility GmbH (ehemals Scheffler Mobilität)
Kreisstraße 23, 45525 Hattingen • Tel: 02324 904470

Einladung zur Geschäftseröffnung

Nach einigen Umbauarbeiten und der neuen Firmierung ist es nun soweit. Bei kleinem Imbiss und kühlen Getränken freuen wir uns, Sie begrüßen zu dürfen. An diesem Tag geben wir Ihnen einen Einblick hinter die Kulissen!

**03. Juni,
12 bis 18 Uhr**

**Sektempfang • Musik • Rolliparcour
Tombola • Kinderschminken
Werkstattbesichtigung und vieles mehr!**



Wir freuen uns auf Sie!



Ihre faire KFZ-Werkstatt

Geht nicht gibt's nicht!



Ab in der Frühling - vereinbaren Sie **jetzt** einen Termin!
Frühjahrs-Check • Reifenwechsel • Wohnmobil Service



Werksstr. 12 • 45525 Hattingen
Tel.: 02324 61062 • Mobil: 0171 8209013
auto-langner@onlinehome.de

www.auto-h-langner.de



**Das Fest der
AutoParty**

ein voller Erfolg!

Sonne, Autos, gute Laune

Bei schönstem Sommerwetter, unterbrochen von ein zwei kleineren Schauern, feierte die Autoparty Mitte Mai auf dem Hattinger Rathausplatz. „Wir sind froh, dass die neue Location so gut angenommen wurde“, freut sich Dino Drössiger vom Autohaus Drössiger. „Es haben sich schon viele interessante Gespräche entwickelt – dafür ist die Autoparty einfach perfekt“, erzählt er weiter. „Besonders interessant finden die Besucher unseren Honda Jazz und die Special-Edition unseres Honda Es“. Viele staunende Blicke fielen aber auch auf die außergewöhnlich aufbereiteten Autos der Firma Royal Mobility, ehemals Scheffler. Hier werden Fahrzeuge behindertengerecht umgebaut. „Besonders freut uns auch das Interesse der Kinder“, so Alexa Wolff von Royal Mobility. „Sie setzen sich gerne mal in die umgebauten Autos und probieren alles aus, diese Offenheit ist schön zu beobachten“, ergänzt sie.

Neben zahlreichen Ständen der ansässigen Autowerkstätten und vielen Autoneuheiten fand man natürlich auch einiges an Programm auf und neben der Bühne. Gesang und Tanz, Kinderschminken und der ein oder andere Imbiss beglückten die Besucherscharen. Ein kleines Highlight waren auch die Maskottchen der Werkstattsheroes. Hier haben sich die Zulieferer der Werkstätten zusammengetan. Somit sorgte die Werkstattsheroes von Auto-



Die Werkstattsheroes von Autopro und Autoteam sorgten nicht nur auf der Bühne bei Groß und Klein für viel Spaß und gute Stimmung. Fotos: JN

Wohnmobil Service Langner

Hansi Langner hat sich auf den Service von Wohnmobilen bis 4 Tonnen spezialisiert. Von Oldtimern bis zu neuen Modellen werden alle in der Werkstatt gewartet und repariert. Zum Leistungsspektrum gehören alle Motor- und Elektrik-Reparaturen und in Zusammenarbeit mit der Dekra werden die HU- und AU-Untersuchungen angeboten. Der Reifenservice und die Pflege gehören zum Standardprogramm. Die Werkstatt Hansi Langner freut sich auf Ihren Besuch.



pro und Autoteam für zusätzlich gute Stimmung. „Dieser Zusammenhalt zwischen den verschiedenen Werkstätten hier ist einfach schön“, schwärmt Frau Meiss von KFZ Meiss von der freundschaftlichen Beziehung zwischen den verschiedenen ansässigen freien Autowerkstätten vor Ort. „Hier hilft einer dem anderen, davon profitieren natürlich auch unsere Kunden.“ Und das zeigen auch die Werkstattsheroes mit ihrem gemeinsamen Auftreten. Das Thema Auto findet sich in Hattingen in einer großen zusammenhaltenden Gemeinschaft wieder. Auch KFZ Rottberg freut sich über viele interessierte Besucher. „Wir haben auch neu die E-Bikes mit in unserem Sortiment“, erklärt Herr Rottberg. „Da konnten wir schon einige Besucher fachmännisch beraten.“

Ein Fest für Groß und Klein

Bei der Autoparty kommen einfach alle zusammen. Die Eltern oder Großeltern, die sich über die Autoneuheiten informieren können und die Kinder, die sich hier auch endlich mal auf den Fahrersitz der Autos setzen dürfen (natürlich mit ausgeschaltetem Motor). Aber auch die Hüpfburg und das Kinderschminken sorgten für viel Spaß bei den jüngeren Besuchern. Gut gestärkt, von Pommern, Burgern und Co., konnte man dann von Stand zu Stand bummeln und das Bühnenprogramm genießen. Alles in allem ein gelungenes Wochenende! JN



Ihr **HONDA**-Partner für Bochum und den EN-Kreis



Autohaus Drössiger e.K.

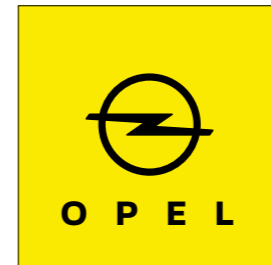
Seit über 40 Jahren
Ihr Honda Vertragshändler in Bochum

Ihr Partner für's Auto

Wir kaufen Ihren gebrauchten Honda

- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- Inspektionen / Reparaturen
- Finanzierung / Leasing
- Unfallinstandsetzungen
- Klimageservice / Glasschäden

Hattinger Straße 983 • 44879 Bochum-Linden
Telefon 02 34/94 20 60 • E-mail: info@honda-droessiger.de
Internet: www.honda-droessiger.de



auto-feix.de

info@auto-feix.de

Bochum: 0234-30 70 80

BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188

Witten: 02302-20 20 20

Witten: Dortmunder Str. 56



Wir sind euer Servicepartner in Hattingen für Toyota und SEAT. Auch mit Cupra Modellen sind wir bestens vertraut.

Es steht ein Service oder eine Reparatur an? Dann seid ihr herzlich willkommen!



TOYOTA



SEAT



Whatsapp: 01721831749
Mail: info@autohaus-hantke.de
Telefon: 02324/32830



Thorsten Rottberg
Inhaber
Ruhrallee 19
45525 Hattingen
www.kfz-rottberg.de

Telefon 0 23 24 - 39 111 06
Telefax 0 23 24 - 39 122 91
Mobil 0 17 2 - 23 569 48
E-Mail info@kfz-rottberg.de

Hi, wir suchen dich!

Wir freuen uns, wenn du unser Team verstärken möchtest. Wir bilden in unseren Märkten in Bochum, Hattingen, Witten und Sprockhövel in folgenden Berufen aus:

- ✓ KAUFLEUTE IM EINZELHANDEL
- ✓ FLEISCHER/-IN VERKAUFSBETONT
- ✓ VERKÄUFER/-IN



Schicke deine Bewerbung einfach an:

REWE LENK OHG
Am Thie 9 | 44869 Bochum
oder per Mail an: lindy-ann.lorenscheid@rewe-lenk.de

Thingstraße 21 | 45527 Hattingen-Welper
Heinrich-Puth-Straße 6-8 | 45527 Hattingen-Blankenstein

Frühlingskonzert im Paul-Gerhardt-Haus

Passend zum Sonntag Kantate veranstaltete der Evangelische Kirchenchor Welper unter Leitung von Heike Schröder am 7. Mai im Paul-Gerhardt-Haus sein Frühlingskonzert mit Liedern und Musik vom Loben und Danken. Beteiligt waren auch Wolfgang Steiger, Klavier, sowie Susanne Baumgart und Inga Schulze-Steinen, Flöte.



Karl Lagerfeld und Coco Chanel sind Gegenstand einer neuen Ausstellung im Forstmanns. Foto: André Wichary

Karl und Coco im Forstmanns Ausstellung von André Wichary

Am 30. Juni findet um 18 Uhr im Forstmanns die Vernissage für die Ausstellung „THE ART OF KARL AND COCO“ von André Wichary statt. Bis zum 12. August kann man mit Karl Lagerfeld und Coco Chanel am Marktplatz 15 auf Tuchfühlung gehen.

„Meine Kunstlehrerin im Leistungskurs Kunst und Musik, Frau Siegfried, sagte damals schon zu mir: Wenn ich es schaffe meinen Perfektionismus und meine Detailverliebtheit zu minimieren, kommen die wichtigen Details besonders zur Geltung. Genau das habe ich im ‚Karl-Coco-Projekt‘ umgesetzt,“ erzählt der Künstler, der Lagerfeld sogar persönlich getroffen hat. „Zur Vorstellung seiner eigenen Marke ‚Karl Lagerfeld‘ auf seiner Modenschau in Düsseldorf hatte ich persönlich mit ihm zu tun. Als meine Frau - selbst Lagerfeld-Fan- die Idee hatte, ihrer Tochter zum 30. Geburtstag ein selbstgemaltes Lagerfeld-Bild von mir zu schenken, kam der Stein ins Rollen“, beschreibt er die Entstehung des Projekts und erklärt: „Mit der Ausstellung im Kulturforum ‚Das Forstmanns‘ möchte ich den Mythos ‚Karl und Coco‘ mit meinen Bildern auf meine Art darstellen.“

Freibad Saison gestartet Bahn frei für Wasserratten in Welper

Am 15. Mai ist das Freibad Welper in die Saison gestartet. Für 3,80 Euro (Normaltarif) können Wasserratten wieder auf den fünf Bahnen im 50-Meter-Sportbecken ihrer Leidenschaft für das kühle Nass fröhnen. Obwohl eine Wassertemperatur von 24 Grad gar nicht mal so kühl ist. Auch das Babybecken und der Sprungturm sind fit für kommende Besucher. Das Bad ist geöffnet von Montag bis Mittwoch 8 bis 16 Uhr, donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 8 bis 18 Uhr und am Wochenende von 10 bis 18 Uhr.

Bei der ExtraSchicht gibt es Nachtschwärmer und Musik von hier Die Henrichshütte und die Zeche Nachtigall haben sich wieder Besonderheiten einfallen lassen

Am 24. Juni ist es wieder soweit. 44 Spielorte öffnen in 22 Städten von 18 bis 2 Uhr nachts ihre Türen. Da dürfen die Spielorte in Hattingen und Witten natürlich nicht fehlen. Die Henrichshütte und die Zeche Nachtigall haben sich wieder ein besonderes Programm für die ExtraSchicht einfallen lassen. Hier geht es unter anderem sehr musikalisch her – das Ruhrpottmusical zieht für diesen Tag in die Zeche Nachtigall ein. In der Henrichshütte halten die Nachtschwärmer Einzug.

Das Ruhrpott-Musical bringt den Sound von hier in die Zeche „Der Sound von hier – das Ruhrgebiet singt“, das ist das Motto am Spielort in Witten. Die Zeche Nachtigall hat sich nämlich mit dem „Ruhrical“ nicht ganz unbekannte Unterstützung geholt. Normalerweise in Castrop Rauxel zuhause, tourt das Musical auch schon mal in Hamm, Unna oder auch Witten. Nun hat das Ruhrpott-Musical sein Programm an das Format der ExtraSchicht angepasst und präsentiert „den Sound von hier“ in abgewandelter Form. Die Besucher erwarten mehrere einzelne Konzerte, in denen die größten Hits der Ruhrgebietgeschichte aufgearbeitet werden. Dabei sollen die Besucher nicht ganz untätig sein. Offenes Rudelsingen und ein Stimmworkshop sollen für gute Laune sorgen und eine gemeinschaftliche Atmosphäre schaffen – wie es eben im Ruhrpott war und natürlich auch noch ist. Außerdem erwartet die Besucher Führungen durch das Besucherbergwerk sowie eine Vorführung der Dampffördermaschine. „Mit unserer direkten Lage am Ruhrtalradweg sind wir gerade mit dem Fahrrad wunderbar zu erreichen“, merkt Cindy Dumlupinar, Betriebsassistentin der Zeche Nachtigall, an. „Auch der Akku des E-Bikes kann bei uns problemlos geladen werden.“ Auch das LWL Industriemuseum Henrichshütte ist praktischerweise gut an den Ruhrtalradweg angebunden. Hier erwarten die Besucher eher krabbelige Eindrücke.

Hier summen nicht nur die Industrieinsekten

Die Henrichshütte hat ihren Standort zur ExtraSchicht unter das Motto „Nachtschwärmer“ gesetzt. Passend zur aktuellen Ausstellung „Industrieinsekten“, welche natürlich auch am 24. Juni besichtigt werden kann. Diese beleuchtet Ursachen und Lösungsansätze des Insektensterbens und stellt ihre Fähigkeiten, ihre Vielfalt und ihren Wert für das Ökosystem dar. Anstelle eines Bühnenprogramms setzt die Hütte in diesem Jahr auf Lagerfeueratmosphäre. „Unsere Besucher sollen sich bei uns wohlfühlen“, betont Robert Laube, Museumsleiter der Henrichshütte. Dafür werden auf dem Außengelände verschiedene Feuerstellen aufgebaut, an denen man gemütlich bei Live-Musik und diverser Unterhaltungsprogrammen verweilen kann. Auch das Klavierfestival Ruhr ist, wie jedes Jahr, im Gaskraftwerk dabei. In diesem Jahr mit einem Jazz-Schwerpunkt. Verschiedene Lesungen und Walk-Acts beschäftigen sich natürlich auch mit dem Nachtschwärmer-Motto des Abends. Besonders in der Dämmerung erwachen dann die ein oder anderen besonderen Nachtschwärmer zum Leben und bieten um Mitternacht ihren Höhepunkt mit zauberhaften Bildern am Nachthimmel. Drohnen summen dann durch die Nacht und lassen Insekten am Himmel zum Leben erwecken. „Eine Drohnenshow ist eine moderne nachhaltige Alternative zu Feuerwerken. Sie wird der krönende Abschluss des Abends sein“, erklärt Robert Laube weiter. Gäste können außerdem an Kurzführungen teilnehmen, die Ausstellung „The Wall“ ansehen und Kinder und Junggebliebene „metallisch leichte Insekten modellieren“. Die Museumsratte erkundet gerne zusammen mit den jüngsten Besuchern das Hüttenengelände. JN

Foto: Henrichshütte Hattingen, RTG/Nielinger



Michael Kloßek, Geschäftsführer Radio Ruhrpott, Cindy Dumlupinar, Betriebsassistentin Zeche Nachtigall, und Robert Laube, Museumsleiter LWL Henrichshütte, präsentieren das Programm der Standorte in Witten und Hattingen. Foto: JN

Program-Auswahl der Henrichshütte

- Kurzführungen über das Museumsgelände (18–19 Uhr, alle 30 Min.)
- Lesungen – Dr. Frank Nisck und Katja Keweritsch (18–23 Uhr)
- Nachtfalter und Fledermäuse – Nachtaktivitäten (22–2 Uhr)
- Schauvorführungen „Schmieden und Gießen“ (18–23 Uhr)

LWL-MUSEUM
Henrichshütte
HATTINGEN

17.05.
15.10.
2023

INDUSTRIE
INSEKTEN

In einem unbekanntem Land

henrichshuette-hattingen.lwl.org

gefördert von der
König-Baudouin-Stiftung

Elterntreff: Warum kindliche Sexualität so wichtig ist

Wenn Kinder ihren Körper entdecken, müssen Erwachsene Grenzen respektieren

Bereits kleine Kinder zeigen uns sehr deutlich, was sie angenehm finden und wo ihre Grenzen liegen. Das elterliche Verhalten kann in großem Maße dazu beitragen, dass sich das Kind wohlfühlt und immer selbstbewusster wird. Doch dazu müssen Erwachsene Wissen über das haben, was man kindliche Sexualität nennt. Jennifer Mecking, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Hattingen, klärt auf.

„Zunächst einmal ist es wichtig zu wissen, dass kindliche Sexualität etwas ganz anderes bedeutet wie die erwachsene Sexualität. Hautkontakt, die Erfahrung des eigenen Körpers und das Interesse für den anderen Körper sind wichtige Bestandteile einer gesunden sexuellen Entwicklung des Kindes. Dazu gehören Berührungen, auch sogenannte ‚Doktorspiele‘. Später stellt sich in der kindlichen Sexualität die Schamgrenze zum Schutz der Privatsphäre ein, bevor es in die Phase der Pubertät geht. Eine positive Erfahrung des Körpers ist für das Kind sehr wichtig. Wir sind von Geburt an sexuelle Wesen, aber die kindliche Sexualität ist nicht auf Genitalität bezogen und hat auch keinen Orgasmus zum Ziel“, erklärt Jennifer Mecking. Kinder kennen noch kein zielgerichtetes sexuelles Verhalten auf ein Gegenüber.

Wenn Kinder den eigenen oder den fremden Körper entdecken, geschieht dies in sehr unterschiedlichen Situationen. Diese können auch für den Erwachsenen mit einem nicht guten Gefühl verbunden sein. „Das kann zuhause oder im Kindergarten der Fall sein. Das kann bei Familienangehörigen oder bei der Erzieherin passieren – der Erwachsene darf dann dem Kind auch mitteilen, dass er oder sie nicht möchte, dort berührt zu werden. Umgekehrt gilt die gleiche Erfahrung aber auch für das Kind – beispielsweise dann, wenn es gerade nicht umarmt oder geküsst werden möchte. Oder wenn es sich umziehen will und dabei nicht beobachtet werden will.“

Unangebracht ist die falsche Scham bei Erwachsenen: Darüber spricht man nicht. Und wenn doch, dann werden beispielsweise den Geschlechtsteilen Namen gegeben. „Bleiben Sie authentisch und beantworten Sie dem Kind in einfacher Sprache die Fragen, die es stellt.“

Verwenden Sie die allgemeinen Bezeichnungen für die Geschlechtsteile. Wenn Sie stattdessen Namen geben – es gab ein Beispiel, da wurde die Scheide mit ‚Rebecca‘ bezeichnet – dann wissen andere Erwachsene nicht, was das Kind meint. Beispielsweise im Kindergarten, wenn das Kind sagt, Rebecca tut weh. Damit kann die Erzieherin nichts anfangen.“

Sexualerziehung: Lernen, über Bedürfnisse zu sprechen

Sexualität ist ein normaler Bestandteil des Alltags. Sexuelle Bildung beginnt von Geburt an und Sexualerziehung befähigt die Kinder, später über eigene und andere sexuelle Bedürfnisse reden zu können. Sie lernen Rücksicht, Respekt und Selbstvertrauen. Selbstverständlich sind viele Entscheidungen auch abhängig von der Alltagssituation. Sagt ein Kind zum wiederholten Male, es will nicht angefasst werden, aber die Haare müssen nun einmal gewaschen werden, kann der Erwachsene jedoch mindestens verständnisvoll reagieren: Ich weiß, du findest das doof, aber wir müssen jetzt die Haare waschen. So fühlt sich das Kind ernst genommen und wertgeschätzt. Auch die eigenen Körperberührungen sind kindliche Erfahrungswerte, die es machen darf. Allerdings sind sie nicht in jeder Situation wünschenswert – das wiederum kann der Erwachsene dem Kind vermitteln. Ein ungestörter Platz im eigenen Zimmer ist eben etwas anderes wie das gemeinsame Abendessen der Familie.

„Wichtig ist, bei der kindlichen Sexualität die Grenzen zu erkennen und sie zu akzeptieren. Dann entwickelt das Kind ein Selbstvertrauen, bei ihm unangenehmen Berührungen auch deutlich Nein zu sagen und die Erkenntnis, mit den Bezugspersonen über alles reden zu können. So machen Sie ihr Kind stark und helfen ihm, mit Übergriffigkeit jeder Form umgehen zu können.“ *anja*

Kontakt: Jennifer Mecking, Erziehungsberatungsstelle der Stadt Hattingen, Bahnhofstraße 48 und 51, Telefon 02324/204-3926; E-Mail j.mecking@hattingen.de.

Eichenprozessionsspinner: harmlos oder gefährlich?



Foto: Panthermedia

Eichenprozessionsspinner? Oder doch nur die Gespinstmotte? Die Straßenmeistereien verspüren ein besonderes Gemisch in das frische Laub der Eichen. In der warmen Jahreszeit beginnt die Raupenzeit des Eichenprozessionsspinners; das ist ein Nachtfalter, der von Juli bis September aktiv ist. Der Falter ist nicht das Problem, dafür aber die Raupen. Die können für Menschen und Tiere aufgrund ihrer feinen Haare gefährlich werden. Die enthalten nämlich ein Gift, das die Atemwege reizen und allergische Reaktionen auslösen kann. Bei Kontakt mit der Haut können sie für heftigen Juckreiz sorgen. Die von Straßen-NRW eingesetzten Mittel zur Bekämpfung der Raupen sind für Menschen und andere Tiere ungefährlich. Nicht zu verwechseln ist der Eichenprozessionsspinner mit der

Gespinstmotte. Sie ist zwar unschön, aber harmlos. Wenn Bäume oder Büsche von der Gespinstmotte befallen werden, sind sie von vielen Fäden oder Netzen durchzogen – manchmal sogar quasi vollständig. Die Raupen können die Pflanzen teils komplett kahlfressen. Diese erholen sich aber schnell und bilden einen zweiten Trieb, den sogenannten Johannistrieb. Für Menschen und auch Tiere ist die Gespinstmotte vollkommen ungefährlich, wengleich die mit Gespinsten überzogenen Gehölze ein unschönes Bild abgeben.

Der Eichenprozessionsspinner dagegen tritt in der Regel ab Ende Mai und ausschließlich an Eichen auf. Die Raupen erstellen kleine kompakte Gespinste und bilden die namensgebenden, bis zu zehn Meter langen „Prozessionen“, in denen viele Tiere hintereinander die Bäume hinaufkriechen. Die Raupen haben mikroskopisch kleine Gifthaare, die auf der Haut und an den Schleimhäuten allergische Reaktionen hervorrufen und damit für Menschen und Nutztiere gefährlich werden. Wenn ein Baum befallen wird, werden die Tiere deshalb von einer Spezialfirma entfernt.

Im Kampf gegen den Eichenprozessionsspinner nutzen manche Städte gern auch zwitschernde Schädlingsbekämpfer: die Meisen. Sie fressen die Raupen und dämmen so deren Verbreitung ein. Um den Vögeln möglichst gute Lebensbedingungen zu bieten, werden verstärkt Meisenkästen aufgehängt.

Verdachtspunkte können (und sollten) die Bürger bei den jeweiligen Städten melden. Beispielsweise kann man sich an das Betriebs- oder Grünflächenamt wenden. Dann sorgen die Ämter dafür, dass die Eichenprozessionsspinner zeitnah entfernt werden.

Rikscha-Touren: Jeder hat das Recht auf Wind in den Haaren

Dringend gesucht: Ehrenamtliche Fahrer, die für Mitmenschen in die Pedale treten



Freuen sich auf die Rikscha-Fahrt: in der Rikscha Doris Munsch und Hans-Werner Zimmermann, auf dem Fahrrad Bernd Lauenroth, die ehrenamtlichen Helfer Peter Hupperich und Rüdiger Stock sowie vom Altenheim St. Josef Nicole Kaminski. Foto: Pielorz

Anschnallen bitte und bequem zurücklehnen. Dann kann es losgehen. Vorher wird aber noch ein Foto gemacht. „Ich hätte ja nicht gedacht, dass ich in meinem Leben nochmal berühmt werde“, lacht Doris Munsch, die gemeinsam mit Hans-Werner Zimmermann auf den Start der Spazierfahrt wartet. Beide leben im Hattinger Altenheim St. Josef, das zur Theresia-Albers-Stiftung gehört. Beide sitzen gut überdacht in einer Elektro-Fahrrad-Rikscha. Bernd Lauenroth ist einer der ehrenamtlichen Fahrer, der gleich ordentlich in die Pedale treten muss und die beiden älteren Herrschaften durch Hattingen kutschiert.

Eine halbe Stunde soll die ausgesuchte Route dauern. Allein unterwegs ist Lauenroth dabei nicht. „Aus Sicherheitsgründen begleiten wir die Tour immer mit einem weiteren Fahrer“, sagt Peter Hupperich, der auch zum Team gehört. Bereit zur Hilfe steht auch Rüdiger Stock. Immerhin kann ja auch einmal ein Notfall eintreten, bei dem der zweite Mann dann Hilfe leisten muss.

Die Rikscha-Touren sind ein neues Angebot in Hattingen und Sprockhövel. Initiiert vor dem Hintergrund, dass nach Möglichkeit alle Bürger und Bürgerinnen am Stadtleben teilhaben sollen – auch dann, wenn sie selbst aufgrund ihrer eingeschränkten Mobilität nicht mehr gut zu Fuß sind. Inspiriert von der Initiative „Radeln ohne Alter“ in Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen, sind jetzt auch hier vor Ort mehrere ehrenamtliche Teams mit der Senioren-Rikscha am Start. Und das Angebot kommt mehr als gut an. „Wir sind überrannt worden“, so Bernd Lauenroth. „Wir haben viel mehr Anfragen, als wir derzeit leisten können. Daher suchen wir dringend weitere ehrenamtliche Fahrer. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein, einen Führerschein haben und sportlich sein. Idealerweise haben sie auch Fahrrad-Kenntnisse. Natürlich erhalten sie eine qualifizierte Schulung, aber es ist schon wichtig, dass sie die Kraft zur Bewegung richtig einschätzen können. Wichtig ist uns auch die Empathie gegenüber den Fahrgästen. Gerne darf man mit ihnen ins Gespräch kommen. Es besteht die Möglichkeit, den Fahrgästen auch einen Wunsch nach einem Ziel zu erfüllen.“ Damit ist beispielsweise ein Erinnerungspunkt gemeint. „Wenn mal jemand eine Gaststätte sehen möchte, wo er Goldene Hochzeit gefeiert hat“, ergänzt Peter Hupperich. Oder einen Ausflug in sein altes Wohnviertel unternehmen will.

Drei Rikschas stehen zur Verfügung. Diejenige, die der ADFC Hattingen angeschafft hat, kostet 14.000 Euro. Mit Polsterung und Federung ausgestattet ist sie ein bequemes Reisevergnügen für die Gäste. Die zweite Rikscha besitzt die Pfarrei St. Peter und Paul in Hattingen und

Nummer drei die Da capo Ideenschmiede in Sprockhövel. Jeweils zwei Personen können mitfahren. „Ganz nach dem Motto ‚Jeder hat das Recht auf Wind in den Haaren‘, wie es auch die Kopenhagener Initiative pflegt“, sagt Robert Dedden, Initiator und Sprecher der ADFC-Ortsgruppe Hattingen. Gemeinsam mit einem Team von Ehrenamtlern und Sponsor-Unterstützung von der hwg, der Sparkasse Hattingen, der Volksbank Sprockhövel und der Da capo Ideenschmiede von Frauke Schittek sind die fleißigen Pedaltreter jetzt unterwegs, um Freude zu schenken. Mittlerweile gibt es auch einen verbindlichen Wochenfahrplan, der von festen Teams gefahren wird:

Montag, 14.30 Uhr, Matthias-Claudius-Haus, Perthesring, Sprockhövel
Mittwoch, 15 Uhr, Altenheim St. Josef, Brandtstraße 9, Hattingen
Donnerstag, 10 Uhr, Heidehof Niederwenigern und Emmy Kruppke Seniorenzentrum in Welper, Thingstraße
Freitag nach 15 Uhr, Lebenshilfe Schulstraße sowie Demenz-WG in der Südstadt. Die siebte Anlaufstelle ist der Ambulante Hospizdienst Witten/Hattingen in der Hattinger Talstraße.

Kontakt und Infos, gern auch für weitere Fahrer gibt es bei Bernd Lauenroth, Tel: 0170 3333 453. *anja*

Neues Buch vom Autor Andreas Schwedt



Schreibt seit seiner Kindheit und hat jetzt wieder ein Buch veröffentlicht: Andreas Schwedt. Foto: Verlag

Andreas Schwedt wurde in Gelsenkirchen geboren und wuchs in Bochum auf. Vor einigen Jahren zog der gelernte Kaufmann mit seiner Frau Anja nach Hattingen. Ein Hobby begleitet ihn seit seiner Kindheit: das Schreiben. Nach seinem ersten Roman mit dem Titel „Hoffnung“ (2017) veröffentlichte er 2019 die Tragikomödie „Julius wird jünger“ mit dem Thema Demenz. 2021 erschien sein Werk „Jenny und Johnny - Liebe ohne Grenzen“ - ein Roman, der das bewegte und bewegende Leben eines mit Trisomie 21 geborenen Jungen erzählt - von der Geburt bis zum Erwachsenenalter.

Jetzt erschien sein neuestes Werk „Trauma“ (ISBN: 978-3-96174-122-9; 288 Seiten). Darin geht es um Missbrauch und die Frage, wie man damit umgeht. Rache, Vergeltung - und wie weit können sie führen? „Ich habe schon als Kind Geschichten geschrieben und sie für fünfzig Pfennige verkauft“, lacht er. Im Laufe der Jahre wurde mehr daraus. „Ich schreibe nach der Arbeit, an Wochenenden, eben in meiner Freizeit. Für mich ist das ein guter Ausgleich zu meinem Beruf“, erzählt er. An seinem Erstlingswerk „Hoffnung“ hat er etwas mehr als zwei Jahre geschrieben und es 2017 über „Book on demand“ veröffentlicht. Seine nachfolgenden Werke sind im Edition Paashaas Verlag erschienen.

Impressum

Titelbild: Autoparty 2023, Foto: Jessica Niemerg

Herausgeber: 02302/9838980

Monika Kathagen
Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion:
Kathagen-media press
E-Mail: info@image-witten.de
www.image-witten.de

Anzeigen und Redaktion:
Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter, Nina Sikora
(Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Druck:
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag

Erscheinungsweise und Auflage:
Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare.
Haushaltsverteilung u.a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwenigern, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 7 ab Ausgabe 4/2022. Die vom Verlag gestellten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 29.6.2023
Anzeigenschluss: Mittwoch, 14.6.2023

FÜR SIE IN HATTINGEN

WIR LEBEN PERFEKTION

WIR SIND FÜR SIE DA

Wir bieten Premium-Autoservice für alle Kunden.

Seit mehr als 40 Jahren sind wir der Unfall-Spezialist in dieser Region. Durch eine eigene Lackiererei, den eigenen Karosseriebau und eine eigene Kfz-Technik-Abteilung bieten wir zuverlässige Qualität rund um die gesamte Autoreparatur. Es entfallen langwierige

Abstimmungen und Termindifferenzen mit Dritten. Bei uns erhalten Sie das Reparatur-Komplettpaket aus einer Hand.

Wir können auf diese Weise effiziente Abläufe und kurze Reparaturzeiten garantieren.



EK-FAHRZEUGTECHNIK GMBH
Henrichs-Allee 5
45527 Hattingen

02324 / 38 10000
info@ekfahrzeugtechnik.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Freitag: 08:00 – 18:00 Uhr
Samstag: geschlossen
NOTFALLNUMMER: 02324 / 38 10000